

Sozialhilfe  
regional 2004

Ein Vergleich aller  
439 Kreise in Deutschland



STATISTISCHE ÄMTER  
DES BUNDES UND DER LÄNDER

**Herausgeber:** Statistische Ämter des Bundes und der Länder

Erstellt im Statistischen Bundesamt  
Autor: Sascha Krieger

**Informationen** zu dieser Veröffentlichung:

Gruppe „Soziales“, Zweigstelle Bonn

Telefon: +49 (0) 18 88 / 644 8953

Telefax: +49 (0) 18 88 / 644 8994

Email: [sozialhilfe@destatis.de](mailto:sozialhilfe@destatis.de)

Erschienen im März 2006

© Statistisches Bundesamt – Zweigstelle Bonn – 2006 (im Auftrag der Herausgebergemeinschaft)

Für nicht gewerbliche Zwecke sind Vervielfältigung und unentgeltliche Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet. Die Verbreitung, auch auszugsweise, über elektronische Systeme/Datenträger bedarf der vorherigen Zustimmung. Alle übrigen Rechte bleiben vorbehalten.

## **Inhalt**

<b>Textteil</b>	<b><u>Seite</u></b>
Vorbemerkungen .....	3
1 Eckzahlen der Sozialhilfestatistik 2004 auf Bundes- und Landesebene .....	4
2 Sozialhilfe 2004 auf Kreisebene	
2.1 Anteil der Sozialhilfeempfänger an der Bevölkerung (Sozialhilfequote) .....	7
2.2 Sozialhilfequote nach Altersgruppen .....	8
2.3 Schätzung des Arbeitskräftepotenzials der Hilfeempfänger im Alter von 15 bis unter 65 Jahren .....	9
 <b>Tabelle Kreisergebnisse</b>	
Sozialhilfeempfänger/-innen im engeren Sinne zum Jahresende 2004 .....	13

## Vorbemerkungen

Die Sozialhilfe hat die Aufgabe, in Not geratenen Bürgern<sup>1</sup> eine der Menschenwürde entsprechende Lebensführung zu ermöglichen. Sie wird bei Vorliegen der Anspruchsvoraussetzungen den betroffenen Personen immer dann gewährt, wenn diese nicht in der Lage sind, sich aus eigener Kraft zu helfen, oder wenn die erforderliche Hilfe nicht von anderen, insbesondere von Angehörigen oder von Trägern anderer Sozialleistungen, erbracht wird.

In der Sozialhilfe unterscheidet man je nach Art der vorliegenden Notlage zwei Haupthilfearten<sup>2</sup>: Personen, die ihren Bedarf vor allem an Nahrung, Kleidung, Unterkunft, Hausrat usw. (= sog. soziokulturelles Existenzminimum) nicht ausreichend decken können, haben Anspruch auf **Hilfe zum Lebensunterhalt (HLU)**. Die Empfänger der Hilfe zum Lebensunterhalt bilden zugleich den Personenkreis, der im Blickpunkt der Armutsdiskussion steht. **Hilfe in besonderen Lebenslagen** wird Personen gewährt, die in einer besonderen Lebenssituation, wie Pflegebedürftigkeit, Krankheit oder Behinderung, Unterstützung benötigen.

Im Ausmaß des Sozialhilfebezugs sind in Deutschland größere regionale Unterschiede festzustellen. Die vorliegende Publikation gibt einen Überblick über diese regionalen Disparitäten, insbesondere im Vergleich der Landkreise bzw. kreisfreien Städte. Eine genauere Analyse oder Interpretation der länder- bzw. kreisspezifischen Unterschiede ist im Rahmen dieser Veröffentlichung allerdings nur eingeschränkt möglich. Die Untersuchung bezieht sich ausschließlich auf die Empfänger bzw. Bedarfsgemeinschaften mit laufender Hilfe zum Lebensunterhalt außerhalb von Einrichtungen (= sog. „Sozialhilfe im engeren Sinne“). Den Ausführungen liegen dabei die Sozialhilfedaten der Statistischen Ämter des Bundes und der Länder für das Berichtsjahr 2004 zu Grunde.

Für die 439 Kreise (323 Landkreise und 116 kreisfreie Städte) in Deutschland wurden zum Stichtag 31.12.2004 folgende Variablen ausgewertet:

- 1) Anzahl der HLU-Empfänger insgesamt sowie nach folgenden Altersgruppen:
  - unter 15 Jahren
  - 15 bis unter 65 Jahren
  - ab 65 Jahren
- 2) Anteil der HLU-Empfänger der jeweiligen Altersgruppe an allen HLU-Empfängern.
- 3) Anteil der HLU-Empfänger insgesamt sowie nach Altersgruppen an der jeweiligen Bevölkerung (Sozialhilfequote).
- 4) Anzahl der HLU-Empfänger, die nicht erwerbstätig, aber – unter bestimmten Annahmen – grundsätzlich erwerbsfähig sind.
- 5) Anteil der HLU-Empfänger, die nicht erwerbstätig sind, aber dem Arbeitsmarkt grundsätzlich zur Verfügung stehen (Arbeitskräftepotenzial).

---

<sup>1</sup> Zu Gunsten der besseren Lesbarkeit wird im Text auf die weibliche Form wie Empfängerinnen verzichtet. Selbstverständlich sind stets beide Geschlechter gemeint.

<sup>2</sup> Da die präsentierten statistischen Daten gemäß den nach dem bis Ende 2004 geltenden Bundessozialhilfegesetz (BSHG) durchgeführten Bundesstatistiken erhoben wurden, beziehen sich die folgenden Anmerkungen auf den bis Ende 2004 gültigen Rechtsstand.

*Sozialhilfe als unterstes Netz der sozialen Sicherung*

*Es gibt zwei Haupthilfearten: Hilfe zum Lebensunterhalt und Hilfe in besonderen Lebenslagen*

## 1. Eckzahlen der Sozialhilfestatistik 2004 auf Bundes- und Landesebene

Am Jahresende 2004 erhielten in Deutschland rund 2,9 Mill. Personen in 1,5 Mill. Bedarfsgemeinschaften laufende Hilfe zum Lebensunterhalt (HLU) außerhalb von Einrichtungen<sup>3</sup>. Die Sozialhilfequote (Anteil der HLU-Empfänger an der Bevölkerung in %) lag auf Bundesebene bei 3,5%.

*Die Sozialhilfequote beträgt in Deutschland derzeit 3,5 %*

In den westdeutschen Bundesländern ist deutlich ein Nord-Süd-Gefälle erkennbar, d.h. hohe Empfängerquoten im Norden und niedrigere Quoten im Süden. Die höchsten Sozialhilfequoten gab es Ende 2004 in den drei Stadtstaaten Bremen (9,0%), Berlin (8,0%) und Hamburg (7,1%). Unter den Flächenländern wiesen das Saarland (4,3%), Mecklenburg-Vorpommern und Schleswig-Holstein (je 4,1%) die höchsten Quoten auf. Die niedrigsten Empfängerquoten waren dagegen in Bayern (1,9%), Baden-Württemberg (2,2%) sowie Rheinland-Pfalz und Thüringen (je 2,5%) zu verzeichnen.

*Nord-Süd-Gefälle im früheren Bundesgebiet*

**Tabelle 1:**  
**Sozialhilfeempfänger/-innen im engeren Sinne<sup>1)</sup>**  
**nach Ländern zum Jahresende 2004**

Bundesland	Anzahl		Davon im Alter von...					
			unter 15 Jahren		15 bis unter 65 Jahren		65 Jahren und älter	
	insgesamt	je 100 Einwohner	zusammen	je 100 Einwohner	zusammen	je 100 Einwohner	zusammen	je 100 Einwohner
Baden-Württemberg	231 842	2,2	79 480	4,7	144 087	2,0	8 275	0,4
Bayern	233 890	1,9	75 756	3,9	149 402	1,8	8 732	0,4
Berlin	270 585	8,0	83 474	20,2	178 247	7,4	8 864	1,6
Brandenburg	78 010	3,0	23 630	8,3	53 774	3,0	606	0,1
Bremen	59 548	9,0	19 432	22,1	38 323	8,7	1 793	1,4
Hamburg	122 908	7,1	35 680	15,7	83 113	6,9	4 115	1,3
Hessen	238 517	3,9	77 161	8,5	154 014	3,8	7 342	0,7
Mecklenburg-Vorpommern	69 783	4,1	21 318	11,3	47 835	4,0	630	0,2
Niedersachsen	315 583	3,9	111 674	8,8	196 105	3,8	7 804	0,5
Nordrhein-Westfalen	731 943	4,0	251 179	9,0	461 121	3,9	19 643	0,6
Rheinland-Pfalz	100 985	2,5	34 185	5,5	61 829	2,3	4 971	0,6
Saarland	45 172	4,3	15 244	10,5	28 870	4,2	1 058	0,5
Sachsen	139 594	3,2	45 570	10,1	92 735	3,2	1 289	0,1
Sachsen-Anhalt	97 639	3,9	31 294	12,0	65 595	3,8	750	0,1
Schleswig-Holstein	114 645	4,1	39 893	9,1	72 875	3,9	1 877	0,3
Thüringen	59 582	2,5	20 050	8,0	39 174	2,4	358	0,1
Deutschland	2 910 226	3,5	965 020	8,1	1 867 099	3,4	78 107	0,5

<sup>1)</sup> Empfänger/-innen laufender Hilfe zum Lebensunterhalt außerhalb von Einrichtungen.

<sup>3</sup> Die HLU-Empfänger außerhalb von Einrichtungen werden im Folgenden kurz als HLU-Empfänger bzw. Sozialhilfeempfänger bezeichnet.

Der Großteil der Hilfeempfänger (64,2%) war im Alter zwischen 15 und 64 Jahren und damit im sog. erwerbsfähigen Alter; der Anteil der ab 65-Jährigen belief sich zum Jahresende 2004 auf nur noch 2,7%<sup>4</sup>. Entsprechend waren rund ein Drittel der Hilfeempfänger (33,2%) Kinder unter 15 Jahren. Während also anteilmäßig die Altersgruppe der Personen im erwerbsfähigen Alter die größte Empfängergruppe stellte, zeigt sich bezogen auf die jeweilige Bevölkerung ein anderes Bild.

*Rund zwei Drittel der Hilfeempfänger sind im erwerbsfähigen Alter*

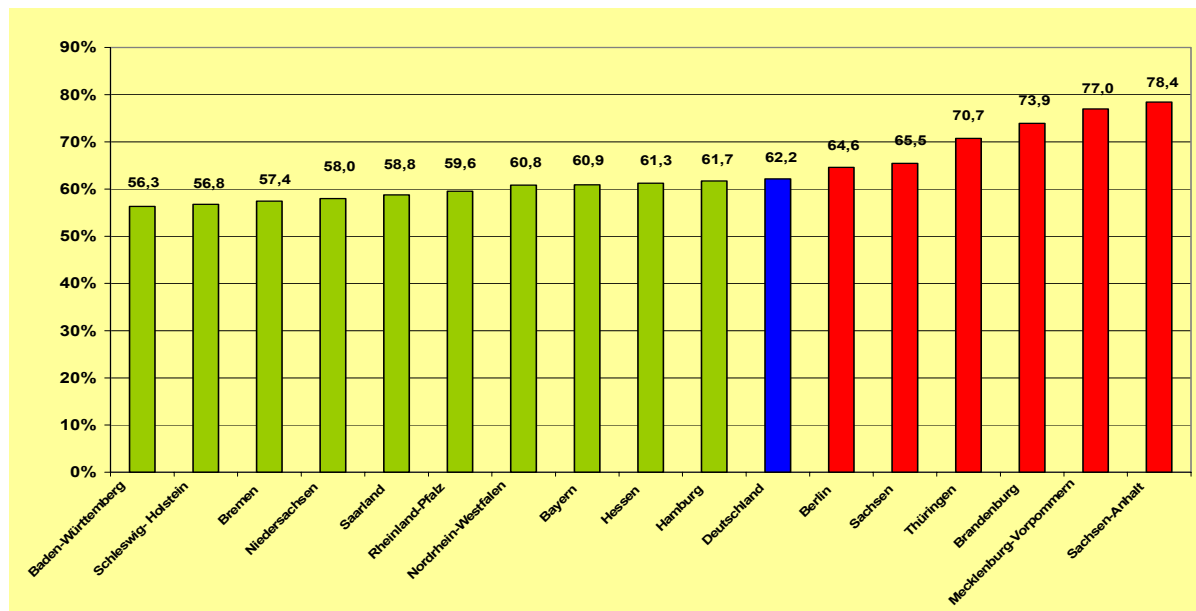
Hier zählen Kinder unter 15 Jahren mit einer Sozialhilfequote von 8,1% relativ häufiger zu den Sozialhilfeempfängern als Personen im Alter von 15 bis unter 65 Jahren (3,4%); ältere Menschen ab 65 Jahren sind hingegen selten auf Sozialhilfe angewiesen (0,5%). Das Risiko, von Sozialhilfe betroffen zu sein ist für Kinder somit mehr als doppelt so hoch wie für Personen im Alter zwischen 15 und 64 Jahren.

*Kinder sind besonders oft von Sozialhilfe betroffen*

Wie bei den Empfängern insgesamt wiesen auch in der Altersgruppe der unter 15-Jährigen die drei Stadtstaaten Bremen (22,1%), Berlin (20,2%) und Hamburg (15,7%) die mit Abstand höchsten Quoten auf; die geringsten Quoten haben auch hier Bayern (3,9%) und Baden-Württemberg (4,7%) zu verzeichnen.

Für eine Entlastung der Träger der Sozialhilfe spielt die Eingliederung erwerbsfähiger Sozialhilfeempfänger ins Erwerbsleben eine entscheidende Rolle. In diesem Zusammenhang stellt sich die Frage nach der Zahl und der Struktur der Leistungsberechtigten, die derzeit nicht erwerbstätig, aber – unter bestimmten Annahmen – grundsätzlich erwerbsfähig sind.

**Schaubild 1:**  
**Arbeitskräftepotenzial der Sozialhilfeempfänger/-innen im engeren Sinne<sup>1)</sup>**  
**nach Ländern zum Jahresende 2004**  
 – Anteil an allen Hilfeempfänger/-innen im Alter von 15 bis unter 65 Jahren –



<sup>1)</sup> Empfänger/-innen laufender Hilfe zum Lebensunterhalt außerhalb von Einrichtungen.

<sup>4</sup> Der geringe Anteil der über 65-Jährigen, die auf Sozialhilfe angewiesen sind, ist u.a. auf das zum 01.01.2003 eingeführte „Gesetz über eine bedarfsorientierte Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung“ (GSiG) zurückzuführen. Das GSiG sieht für über 65-Jährige so-

Das Arbeitskräftepotenzial wird in der hier vorliegenden Modellrechnung wie folgt definiert: Eine Verfügbarkeit auf dem Arbeitsmarkt wird unterstellt für alle männlichen und weiblichen Hilfebezieher im Alter von 15 bis unter 65 Jahren mit Ausnahme der Personen, die wegen häuslicher Bindung oder Krankheit, Behinderung, Arbeitsunfähigkeit oder voller Erwerbsminderung keiner Erwerbstätigkeit nachgehen können. Davon abgezogen werden zudem noch die Personen, die bereits jetzt in Voll- oder Teilzeit erwerbstätig sind und Sozialhilfe lediglich ergänzend zu ihrem Arbeitseinkommen erhalten sowie die Hilfeempfänger, die sich in Aus- oder Fortbildung befinden.

In Deutschland stehen schätzungsweise 1,16 Mill. Sozialhilfebezieher dem Arbeitsmarkt potenziell zur Verfügung, das sind 62,2 % der 1,87 Mill. Hilfebezieher im Alter von 15 bis unter 65 Jahren. Das höchste Arbeitskräftepotenzial wiesen die ostdeutschen Bundesländer auf. So lag der Anteil in Sachsen-Anhalt bei 78,4% und in Mecklenburg-Vorpommern bei 77,0%, während der Anteil in den westdeutschen Bundesländern deutlich darunter lag.

Am 1. Januar 2005 trat im Rahmen des Vierten Gesetzes für moderne Dienstleistungen am Arbeitsmarkt („Hartz IV“) die neue Grundsicherung für Arbeitsuchende (Zweites Buch Sozialgesetzbuch / SGB II) in Kraft. Gleichzeitig wurde das bisherige Bundessozialhilfegesetz (BSHG) aufgehoben; das Sozialhilferecht wurde in das Sozialgesetzbuch als Sozialgesetzbuch XII (SGB XII) eingeordnet. Hilfebedürftige Erwerbsfähige im Alter von 15 bis unter 65 Jahren sowie ihre im Haushalt lebenden Angehörigen können seit diesem Zeitpunkt das neu geschaffene Arbeitslosengeld II (für Erwerbsfähige) bzw. Sozialgeld (für nicht erwerbsfähige Angehörige) nach dem SGB II beanspruchen. Gleichzeitig wurde die bisherige Arbeitslosenhilfe abgeschafft; Hilfe zum Lebensunterhalt nach dem neuen SGB XII kommt für diesen Personenkreis ebenfalls nicht mehr in Betracht.

Ziel dieser Regelung ist in erster Linie, die Betreuung der Arbeit suchenden Erwerbsfähigen zu vereinheitlichen und in einem effektiveren Betreuungs- und Leistungssystem zusammenzufassen. Erwerbsfähig im Sinne des SGB II ist, wer unter den üblichen Bedingungen des allgemeinen Arbeitsmarktes mindestens drei Stunden täglich arbeiten kann. Erwerbsfähig in diesem Sinne sind insbesondere auch alle jene Personen, die bei den bisherigen Schätzungen des Arbeitskräftepotenzials der Sozialhilfeempfänger wegen "häuslicher Bindung" (z.B. allein erziehende Frauen) nicht berücksichtigt wurden.

Insofern ist die hier vorgelegte Modellrechnung zum Arbeitskräftepotenzial enger gefasst als die gesetzlichen Regelungen im SGB II.

### **Definition**

**„Arbeitskräftepotenzial“**

**Das Arbeitskräftepotenzial der Sozialhilfeempfänger**

**wird auf ca. 1,2 Mill.**

**Personen geschätzt.**

---

wie für dauerhaft voll erwerbsgeminderte Personen ab 18 Jahren eine eigenständige Leistung vor, welche den grundlegenden Bedarf für den Lebensunterhalt sicherstellt.

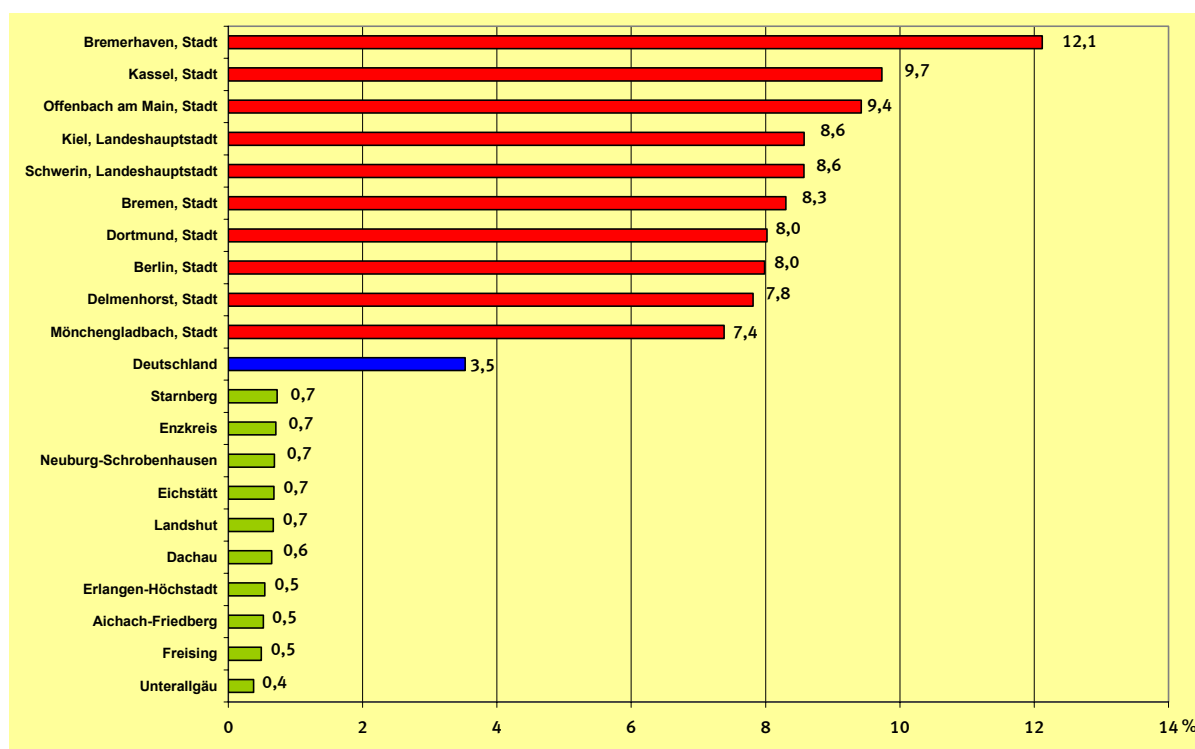
## 2. Sozialhilfe 2004 auf Kreisebene

### 2.1 Anteil der Sozialhilfeempfänger an der Bevölkerung (Sozialhilfequote)

Zum Jahresende 2004 bezogen in Deutschland 3,5% der Bevölkerung laufende Hilfe zum Lebensunterhalt (HLU). Unter den 439 Kreisen in Deutschland hatte die Stadt Bremerhaven die höchste Empfängerquote: 12,1% der Einwohner Bremerhavens erhielten laufende Hilfe zum Lebensunterhalt. Am niedrigsten war die Empfängerquote im Landkreis Unterallgäu, wo 0,4% der Einwohner laufende Hilfe zum Lebensunterhalt bezogen. Die Hälfte der Landkreise und kreisfreien Städte hatte eine HLU-Empfängerquote von weniger als 2,8%. Bei rund 8% der Kreise lag die Sozialhilfequote unterhalb von 1%.

*Die höchste Sozialhilfequote gibt es in Bremerhaven; die niedrigste Quote im Unterallgäu*

Schaubild 2:  
Höchste und niedrigste Sozialhilfequoten<sup>1)</sup> nach Kreisen zum Jahresende 2004



<sup>1)</sup> Anteil der Empfänger/-innen laufender Hilfe zum Lebensunterhalt außerhalb von Einrichtungen an der Bevölkerung.

Bei den zehn Regionen mit den höchsten Sozialhilfequoten handelt es sich – mit Ausnahme der Stadt Schwerin – um durchweg größere kreisfreie Städte im Westen Deutschlands. Das bereits angesprochene Nord-Süd-Gefälle ist auch hier erkennbar (siehe Schaubilder 2 und 5). Für die gleichen Städte (in fast gleicher Reihenfolge) wurden bereits 1997 die höchsten Empfängerquoten ermittelt. Es liegt hier eine deutliche Dominanz der kreisfreien Städte gegenüber den Landkreisen vor. Schaubild 5 zeigt darüber hinaus, dass neben den bereits erwähnten Städten das Ruhrgebiet sowie die Region um Hannover sich als Ballungszentren mit einer hohen Sozialhilfequote erweisen.

*Fast identische Reihenfolge wie 1997*



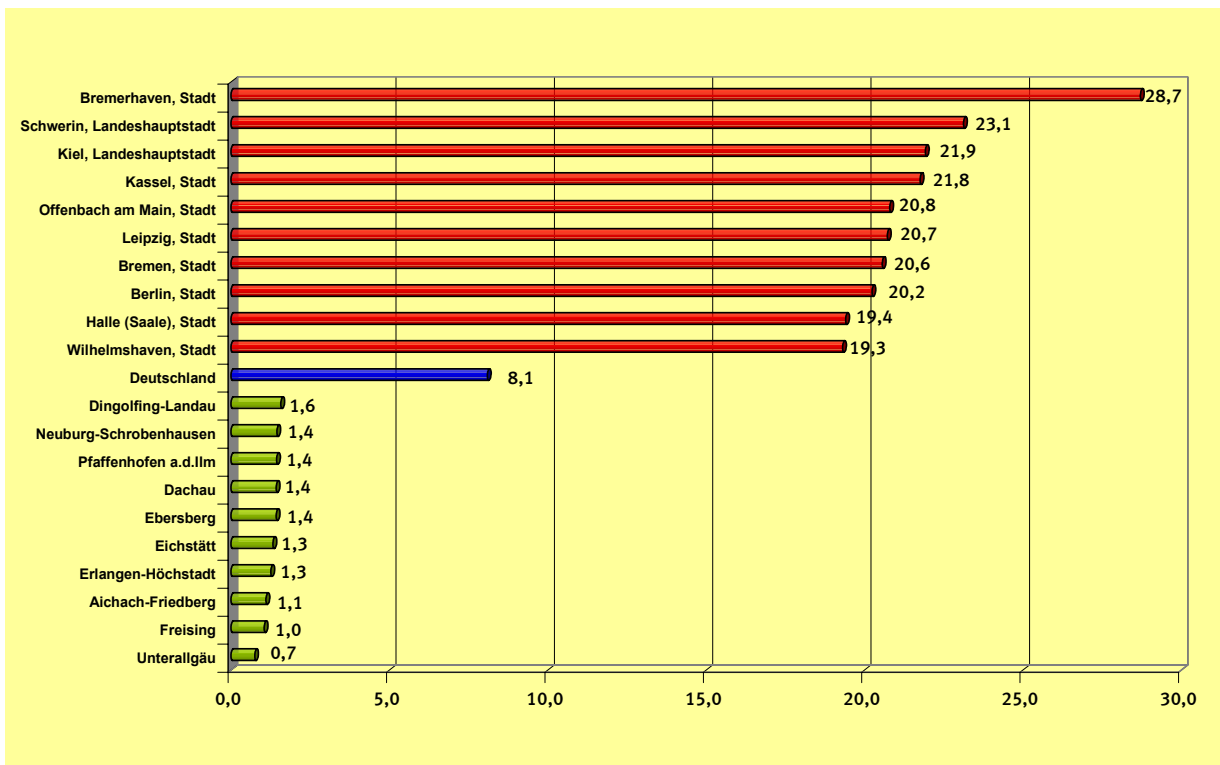
Die zehn Regionen mit den niedrigsten Empfängerquoten bilden – mit Ausnahme des Enzkreises (Baden-Württemberg) – bayerische Landkreise. Generell dominieren unter den Regionen mit den niedrigsten Sozialhilfequoten die süddeutschen Landkreise: Die 100 Regionen mit den geringsten Empfängerquoten bestehen fast ausnahmslos aus Landkreisen der Länder Bayern und Baden-Württemberg, nur vereinzelt sind darunter auch Kreise bzw. kreisfreie Städte aus Nordrhein-Westfalen oder Rheinland-Pfalz bzw. ostdeutsche Landkreise vertreten. Die Regionen, in denen die Sozialhilfequote unter einem Prozent beträgt, liegen bis auf vier Ausnahmen (Enzkreis, Rhein-Pfalz-Kreis, Kreis Südwestpfalz sowie Kreis Olpe) ausschließlich in Bayern; rund ein Drittel der Landkreise und kreisfreien Städte dort hat eine Sozialhilfequote unter einem Prozent (siehe Schaubild 5).

*Viele bayerische Regionen mit einer sehr geringen Sozialhilfequote*

## 2.2 Sozialhilfequote nach Altersgruppen

Eine nähere Betrachtung der Altersgruppen zeigt, dass Kinder im Alter von unter 15 Jahren auch auf Kreisebene besonders oft auf Sozialhilfe angewiesen sind (siehe Schaubild 3 und 6).

**Schaubild 3:**  
Höchste und niedrigste Sozialhilfequoten<sup>1)</sup> der Kinder unter 15 Jahren nach Kreisen zum Jahresende 2004



<sup>1)</sup> Anteil der Empfänger/-innen laufender Hilfe zum Lebensunterhalt außerhalb von Einrichtungen an der jeweiligen Bevölkerung.

Die Regionen mit den niedrigsten Empfängerquoten liegen auch hier zum Großteil in Bayern. Wie auch bei den Empfängern insgesamt wies der Kreis Unterallgäu mit 0,7% die niedrigste Quote auf; gefolgt von Freising (1,0%) und Aichach-Friedberg (1,1%). Der Kreis Unterallgäu ist damit bundesweit der einzige Kreis, der in dieser Altersgruppe eine Sozialhilfequote unter 1% hat.

*Höchste Quote auch bei den Kindern in Bremerhaven*

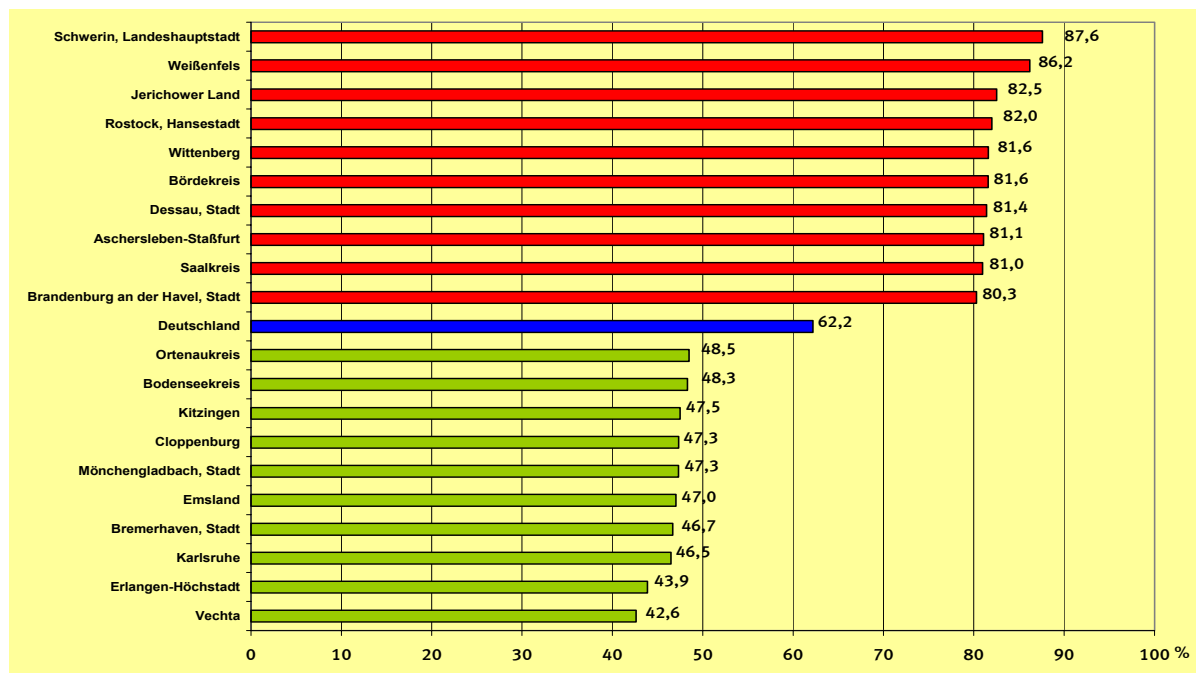
Während auf Bundesebene das Risiko von Sozialhilfe zu leben für Kinder unter 15 Jahren etwas mehr als doppelt so hoch ist wie für Personen im Alter von 15 bis unter 65 Jahren, wird dieser Unterschied auf Kreisebene zum Teil noch deutlicher: In 75 Kreisen ist das Sozialhilferisiko mehr als dreimal so hoch; in Dessau und Suhl sogar viermal so hoch.

### 2.3 Schätzung des Arbeitskräftepotenzials der Hilfeempfänger im Alter von 15 bis unter 65 Jahren

Bundesweit waren zum Jahresende 2004 rund 62% der Empfänger von laufender Hilfe zum Lebensunterhalt (HLU) im Alter von 15 bis unter 65 Jahren nicht erwerbstätig, aber – unter bestimmten Annahmen – grundsätzlich erwerbsfähig (Arbeitskräftepotenzial). Am höchsten war dieser Anteil – wie bereits im Vorjahr – in Schwerin; hier waren 87,6% der HLU-Empfänger im Alter zwischen 15 und 64 Jahren nicht erwerbstätig, standen dem Arbeitsmarkt jedoch – unter bestimmten Annahmen – grundsätzlich zur Verfügung, für den Kreis Vechta (Niedersachsen) wurde mit 42,6% der niedrigste Anteil berechnet.

*Hohes Arbeitskräftepotenzial in Ostdeutschland*

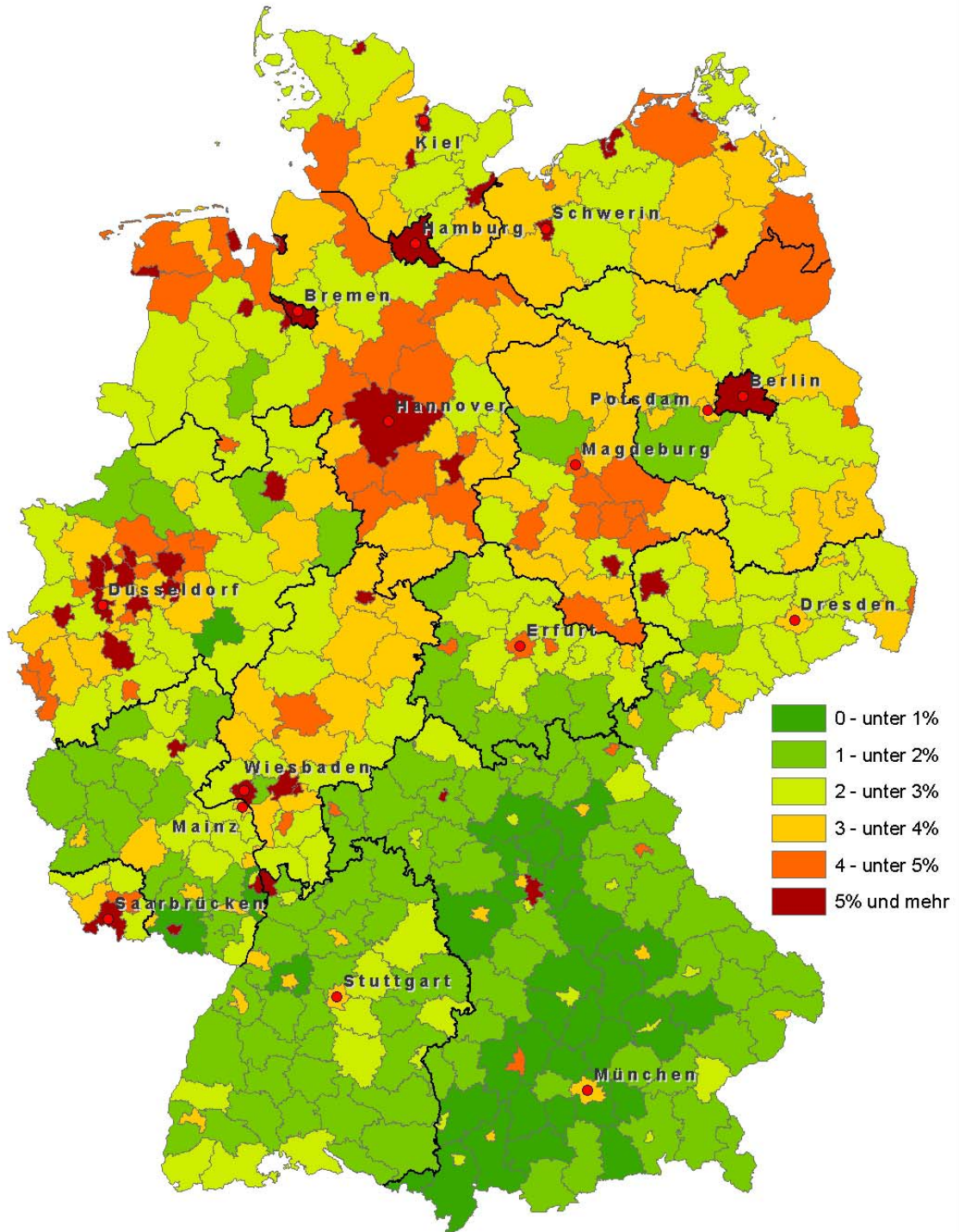
**Schaubild 4:**  
**Höchste und niedrigste Arbeitskräftepotenziale der Sozialhilfeempfänger/-innen im engeren Sinne<sup>1)</sup> nach Kreisen zum Jahresende 2004**  
 – Anteil an allen Hilfeempfänger/-innen im Alter von 15 bis unter 65 Jahren –



<sup>1)</sup> Anteil der Empfänger/-innen laufender Hilfe zum Lebensunterhalt außerhalb von Einrichtungen an der jeweiligen Bevölkerung.

Die Hälfte der Kreise hatte ein Arbeitskräftepotenzial von mehr als 61,3%. Bei rund 10% der Kreise lag der Anteil über 75%. Generell ist festzustellen, dass bei dieser Kenngröße die ostdeutschen Kreise überwiegend im oberen Bereich der Verteilung zu finden sind: So liegt in fast allen ostdeutschen Kreisen das Arbeitskräftepotenzial deutlich über 60%; in Sachsen-Anhalt gibt es keine kreisfreie Stadt und keinen Landkreis, in dem das Arbeitskräftepotenzial unter 70% liegt.

**Schaubild 5:**  
**Sozialhilfequote<sup>1</sup> insgesamt nach Kreisen zum Jahresende 2004**

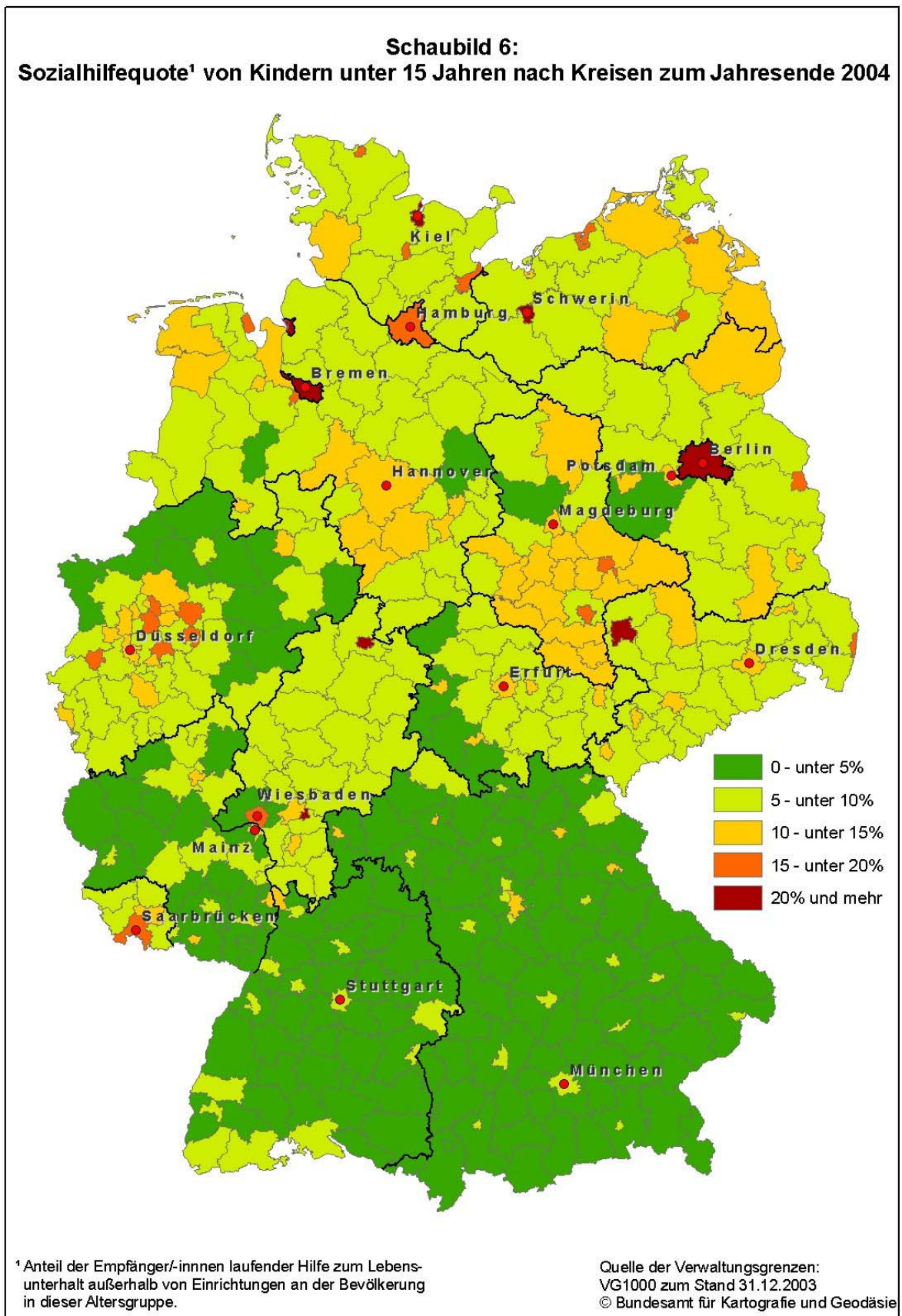


<sup>1</sup> Anteil der Empfänger/-innen laufender Hilfe zum Lebensunterhalt außerhalb von Einrichtungen an der Bevölkerung.

Quelle der Verwaltungsgrenzen:  
VG1000 zum Stand 31.12.2003  
© Bundesamt für Kartografie und Geodäsie



**Schaubild 6:**  
**Sozialhilfequote<sup>1</sup> von Kindern unter 15 Jahren nach Kreisen zum Jahresende 2004**



# Tabelle

## KREISERGEBNISSE

Tabelle:  
Sozialhilfeempfänger/-innen im engeren Sinne<sup>1)</sup> zum Jahresende 2004

Sozialhilfe regional 2004

Land/ Landkreis/ Kreisfreie Stadt	Anzahl		Davon im Alter von...									Arbeitskräftepotenzial <sup>2)</sup>	
	insgesamt	je 100 Einwohner	unter 15 Jahren			15 bis unter 65 Jahren			65 Jahren und älter			Anzahl	Anteil an Spalte 6 in %
			zusammen	Anteil an Spalte 1 in %	je 100 Einwohner	zusammen	Anteil an Spalte 1 in %	je 100 Einwohner	zusammen	Anteil an Spalte 1 in %	je 100 Einwohner		
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	
<b>Schleswig-Holstein</b>	<b>114 645</b>	<b>4,1</b>	<b>39 893</b>	<b>34,8</b>	<b>9,1</b>	<b>72 875</b>	<b>63,6</b>	<b>3,9</b>	<b>1 877</b>	<b>1,6</b>	<b>0,3</b>	<b>41 377</b>	<b>56,8</b>
Dithmarschen	5 920	4,3	2 270	38,3	10,1	3 528	59,6	4,1	122	2,1	0,4	1 818	51,5
Flensburg, Stadt	5 622	6,6	2 024	36,0	17,5	3 536	62,9	6,1	62	1,1	0,4	2 187	61,8
Herzogtum Lauenburg	6 861	3,7	2 416	35,2	7,9	4 303	62,7	3,6	142	2,1	0,4	2 535	58,9
Kiel, Landeshauptstadt	20 004	8,6	6 418	32,1	21,9	13 497	67,5	8,3	89	0,4	0,2	7 520	55,7
Lübeck, Hansestadt	14 310	6,8	4 933	34,5	17,3	9 284	64,9	6,7	93	0,6	0,2	5 024	54,1
Neumünster, Stadt	5 623	7,2	1 912	34,0	15,8	3 650	64,9	7,2	61	1,1	0,4	1 974	54,1
Nordfriesland	4 952	3,0	1 843	37,2	6,7	3 014	60,9	2,8	95	1,9	0,3	1 688	56,0
Ostholstein	5 941	2,9	2 170	36,5	7,5	3 703	62,3	2,8	68	1,1	0,2	1 964	53,0
Pinneberg	10 080	3,4	3 362	33,4	7,3	6 455	64,0	3,3	263	2,6	0,5	3 917	60,7
Plön	3 963	2,9	1 377	34,7	6,6	2 475	62,5	2,8	111	2,8	0,4	1 434	57,9
Rendsburg-Eckernförde	8 698	3,2	3 151	36,2	6,9	5 352	61,5	3,0	195	2,2	0,4	3 228	60,3
Schleswig-Flensburg	5 022	2,5	1 994	39,7	5,9	2 914	58,0	2,3	114	2,3	0,3	1 530	52,5
Segeberg	6 897	2,7	2 360	34,2	5,7	4 370	63,4	2,5	167	2,4	0,4	2 383	54,5
Steinburg	4 799	3,5	1 701	35,4	7,5	2 991	62,3	3,4	107	2,2	0,4	1 919	64,2
Stormarn	5 953	2,7	1 962	33,0	5,6	3 803	63,9	2,6	188	3,2	0,4	2 256	59,3
<b>Hamburg</b>	<b>122 908</b>	<b>7,1</b>	<b>35 680</b>	<b>29,0</b>	<b>15,7</b>	<b>83 113</b>	<b>67,6</b>	<b>6,9</b>	<b>4 115</b>	<b>3,3</b>	<b>1,3</b>	<b>51 286</b>	<b>61,7</b>
<b>Niedersachsen</b>	<b>315 583</b>	<b>3,9</b>	<b>111 674</b>	<b>35,4</b>	<b>8,8</b>	<b>196 105</b>	<b>62,1</b>	<b>3,8</b>	<b>7 804</b>	<b>2,5</b>	<b>0,5</b>	<b>113 730</b>	<b>58,0</b>
Ammerland	2 852	2,5	1 139	39,9	5,7	1 639	57,5	2,2	74	2,6	0,4	859	52,4
Aurich	8 875	4,7	3 444	38,8	10,4	5 246	59,1	4,3	185	2,1	0,5	3 252	62,0
Braunschweig, Stadt	11 667	4,7	3 807	32,6	12,5	7 624	65,3	4,6	236	2,0	0,5	4 720	61,9
Celle	8 072	4,4	2 945	36,5	9,9	4 895	60,6	4,2	232	2,9	0,7	2 794	57,1
Cloppenburg	3 792	2,4	1 640	43,2	5,1	2 047	54,0	2,1	105	2,8	0,5	969	47,3
Cuxhaven	6 531	3,2	2 485	38,0	7,6	3 921	60,0	3,0	125	1,9	0,3	2 283	58,2
Delmenhorst, Stadt	5 945	7,8	2 023	34,0	17,2	3 736	62,8	7,4	186	3,1	1,3	2 143	57,4
Diepholz	6 190	2,9	2 343	37,9	6,7	3 691	59,6	2,6	156	2,5	0,4	2 085	56,5
Emden, Stadt	2 906	5,6	1 127	38,8	14,2	1 721	59,2	5,1	58	2,0	0,6	1 074	62,4
Emsland	7 405	2,4	2 949	39,8	5,2	4 251	57,4	2,1	205	2,8	0,4	1 999	47,0
Friesland	4 203	4,1	1 667	39,7	9,9	2 471	58,8	3,8	65	1,5	0,3	1 507	61,0
Gifhorn	4 098	2,3	1 466	35,8	4,7	2 563	62,5	2,2	69	1,7	0,2	1 462	57,0
Goslar	6 763	4,4	1 879	27,8	9,5	4 638	68,6	4,8	246	3,6	0,7	3 107	67,0
Göttingen	8 717	3,3	2 933	33,6	8,0	5 518	63,3	3,0	266	3,1	0,6	3 632	65,8
Grafschaft Bentheim	3 839	2,9	1 467	38,2	6,0	2 266	59,0	2,6	106	2,8	0,4	1 178	52,0
Hamelnd-Pyrmont	7 758	4,8	2 715	35,0	11,4	4 874	62,8	4,8	169	2,2	0,5	3 172	65,1
Harburg	6 372	2,7	2 282	35,8	5,8	3 903	61,3	2,5	187	2,9	0,4	2 499	64,0
Helmstedt	3 932	4,0	1 280	32,6	8,9	2 587	65,8	4,1	65	1,7	0,3	1 666	64,4
Hildesheim	13 625	4,7	4 881	35,8	11,1	8 552	62,8	4,5	192	1,4	0,3	4 744	55,5
Holz Minden	3 495	4,4	1 254	35,9	10,6	2 190	62,7	4,5	51	1,5	0,3	1 328	60,6
Leer	7 517	4,6	2 944	39,2	10,1	4 375	58,2	4,1	198	2,6	0,7	2 458	56,2
Lüchow-Dannenberg	1 610	3,1	589	36,6	7,6	986	61,2	3,1	35	2,2	0,3	548	55,6
Lüneburg	7 216	4,1	2 500	34,6	9,0	4 447	61,6	3,8	269	3,7	0,9	2 194	49,3
Nienburg (Weser)	5 593	4,4	2 155	38,5	10,3	3 312	59,2	4,1	126	2,3	0,5	1 733	52,3

<sup>1)</sup> Empfänger/-innen laufender Hilfe zum Lebensunterhalt außerhalb von Einrichtungen.

<sup>2)</sup> Gemäß einer Modellrechnung des Statistischen Bundesamtes; siehe dazu S. 6.

Sozialhilfeempfänger/-innen im engeren Sinne<sup>1)</sup> zum Jahresende 2004

Sozialhilfe regional 2004

Land/ Landkreis/ Kreisfreie Stadt	Anzahl		Davon im Alter von...									Arbeitskräftepotenzial <sup>2)</sup>	
	insgesamt	je 100 Einwohner	unter 15 Jahren			15 bis unter 65 Jahren			65 Jahren und älter			Anzahl	Anteil an Spalte 6 in %
			zusammen	Anteil an Spalte 1 in %	je 100 Einwohner	zusammen	Anteil an Spalte 1 in %	je 100 Einwohner	zusammen	Anteil an Spalte 1 in %	je 100 Einwohner		
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	
Northeim	5 693	3,9	1 989	34,9	9,1	3 579	62,9	3,8	125	2,2	0,4	2 242	62,6
Oldenburg	2 958	2,4	1 186	40,1	5,4	1 710	57,8	2,1	62	2,1	0,3	941	55,0
Oldenburg (Oldenburg), Stadt	8 462	5,3	2 997	35,4	13,7	5 308	62,7	4,9	157	1,9	0,6	2 988	56,3
Osnabrück	8 422	2,3	3 288	39,0	5,1	4 850	57,6	2,1	284	3,4	0,5	2 722	56,1
Osnabrück, Stadt	7 225	4,4	2 249	31,1	10,9	4 757	65,8	4,2	219	3,0	0,7	2 632	55,3
Osterholz	2 924	2,6	1 176	40,2	6,4	1 708	58,4	2,3	40	1,4	0,2	980	57,4
Osterode am Harz	2 666	3,2	916	34,4	8,0	1 687	63,3	3,3	63	2,4	0,3	1 006	59,6
Peine	4 556	3,4	1 391	30,5	6,3	3 100	68,0	3,6	65	1,4	0,3	2 124	68,5
Region Hannover	61 578	5,5	19 890	32,3	12,5	39 811	64,7	5,3	1 877	3,0	0,9	22 646	56,9
Rotenburg (Wümme)	4 394	2,7	1 682	38,3	5,7	2 628	59,8	2,4	84	1,9	0,3	1 302	49,5
Salzgitter, Stadt	6 248	5,7	2 128	34,1	13,1	3 913	62,6	5,6	207	3,3	0,9	2 377	60,7
Schaumburg	6 087	3,7	2 154	35,4	8,4	3 798	62,4	3,6	135	2,2	0,4	2 353	62,0
Soltau-Fallingb.ostel	5 942	4,2	2 298	38,7	9,8	3 523	59,3	3,8	121	2,0	0,4	1 977	56,1
Stade	9 037	4,6	3 222	35,7	9,6	5 648	62,5	4,4	167	1,8	0,5	3 625	64,2
Uelzen	3 493	3,6	1 197	34,3	8,1	2 215	63,4	3,6	81	2,3	0,4	1 104	49,8
Vechta	2 271	1,7	894	39,4	3,5	1 286	56,6	1,5	91	4,0	0,5	548	42,6
Verden	4 369	3,3	1 750	40,1	7,8	2 564	58,7	2,9	55	1,3	0,2	1 336	52,1
Wesermarsch	4 523	4,8	1 599	35,4	10,1	2 841	62,8	4,7	83	1,8	0,5	1 635	57,6
Wilhelmshaven, Stadt	5 900	7,0	2 093	35,5	19,3	3 740	63,4	6,8	67	1,1	0,4	2 215	59,2
Wittmund	2 009	3,5	797	39,7	8,1	1 162	57,8	3,1	50	2,5	0,5	629	54,1
Wolfenbüttel	4 250	3,3	1 488	35,0	7,5	2 670	62,8	3,2	92	2,2	0,4	1 618	60,6
Wolfsburg, Stadt	3 603	2,9	1 376	38,2	8,4	2 154	59,8	2,7	73	2,0	0,3	1 324	61,5
<b>Bremen</b>	<b>59 548</b>	<b>9,0</b>	<b>19 432</b>	<b>32,6</b>	<b>22,1</b>	<b>38 323</b>	<b>64,4</b>	<b>8,7</b>	<b>1 793</b>	<b>3,0</b>	<b>1,4</b>	<b>22 015</b>	<b>57,4</b>
Bremen, Stadt	45 334	8,3	14 710	32,4	20,6	29 231	64,5	8,0	1 393	3,1	1,3	17 771	60,8
Bremerhaven, Stadt	14 214	12,1	4 722	33,2	28,7	9 092	64,0	11,9	400	2,8	1,7	4 244	46,7
<b>Nordrhein-Westfalen</b>	<b>731 943</b>	<b>4,0</b>	<b>251 179</b>	<b>34,3</b>	<b>9,0</b>	<b>461 121</b>	<b>63,0</b>	<b>3,9</b>	<b>19 643</b>	<b>2,7</b>	<b>0,6</b>	<b>280 530</b>	<b>60,8</b>
Aachen	13 570	4,4	4 925	36,3	9,8	8 369	61,7	4,1	276	2,0	0,5	4 988	59,6
Aachen, Stadt	11 679	4,5	3 721	31,9	11,5	7 499	64,2	4,1	459	3,9	1,1	4 956	66,1
Bielefeld, Stadt	19 771	6,0	6 590	33,3	13,6	13 011	65,8	6,1	170	0,9	0,3	8 990	69,1
Bochum, Stadt	18 044	4,6	5 801	32,1	11,9	11 713	64,9	4,5	530	2,9	0,7	7 912	67,5
Bonn, Stadt	12 538	4,0	4 243	33,8	9,5	7 799	62,2	3,7	496	4,0	0,9	4 524	58,0
Borken	7 277	2,0	2 826	38,8	4,1	4 277	58,8	1,8	174	2,4	0,3	2 075	48,5
Bottrop, Stadt	3 940	3,3	1 376	34,9	7,8	2 459	62,4	3,1	105	2,7	0,4	1 626	66,1
Coesfeld	3 659	1,7	1 387	37,9	3,4	2 172	59,4	1,5	100	2,7	0,3	1 245	57,3
Dortmund, Stadt	47 230	8,0	14 706	31,1	17,7	30 321	64,2	7,8	2 203	4,7	1,9	18 393	60,7
Duisburg, Stadt	29 765	5,9	9 990	33,6	13,5	18 891	63,5	5,8	884	3,0	0,9	12 436	65,8
Düren	10 578	3,9	3 951	37,4	8,9	6 421	60,7	3,6	206	1,9	0,4	4 017	62,6
Düsseldorf, Stadt	29 738	5,2	8 669	29,2	11,9	19 743	66,4	5,1	1 326	4,5	1,2	12 909	65,4
Ennepe-Ruhr-Kreis	10 655	3,1	3 534	33,2	7,2	6 874	64,5	3,1	247	2,3	0,3	4 451	64,8
Erfk.kreis	16 813	3,6	5 770	34,3	8,2	10 566	62,8	3,4	477	2,8	0,6	6 467	61,2
Essen, Stadt	42 829	7,3	14 697	34,3	18,6	27 330	63,8	7,1	802	1,9	0,6	16 520	60,4
Euskirchen	4 690	2,4	1 724	36,8	5,4	2 837	60,5	2,2	129	2,8	0,4	1 671	58,9

<sup>1)</sup> Empfänger/-innen laufender Hilfe zum Lebensunterhalt außerhalb von Einrichtungen.

<sup>2)</sup> Gemäß einer Modellrechnung des Statistischen Bundesamtes; siehe dazu S. 6.

Sozialhilfeempfänger/-innen im engeren Sinne<sup>1)</sup> zum Jahresende 2004

Sozialhilfe regional 2004

Land/ Landkreis/ Kreisfreie Stadt	Anzahl		Davon im Alter von...									Arbeitskräftepotenzial <sup>2)</sup>	
	insgesamt	je 100 Einwohner	unter 15 Jahren			15 bis unter 65 Jahren			65 Jahren und älter			Anzahl	Anteil an Spalte 6 in %
			zusammen	Anteil an Spalte 1 in %	je 100 Einwohner	zusammen	Anteil an Spalte 1 in %	je 100 Einwohner	zusammen	Anteil an Spalte 1 in %	je 100 Einwohner		
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	
Gelsenkirchen, Stadt	18 137	6,7	6 304	34,8	15,8	11 369	62,7	6,5	464	2,6	0,8	5 642	49,6
Gütersloh	6 537	1,9	2 307	35,3	3,7	4 033	61,7	1,7	197	3,0	0,3	2 045	50,7
Hagen, Stadt	13 243	6,7	4 599	34,7	15,2	8 339	63,0	6,6	305	2,3	0,7	5 095	61,1
Hamm, Stadt	7 817	4,2	2 704	34,6	9,0	4 962	63,5	4,1	151	1,9	0,4	2 781	56,0
Heinsberg	7 985	3,1	3 151	39,5	7,2	4 676	58,6	2,8	158	2,0	0,4	2 458	52,6
Herford	6 443	2,5	2 311	35,9	5,6	4 039	62,7	2,5	93	1,4	0,2	2 543	63,0
Herne, Stadt	6 703	3,9	2 421	36,1	10,0	4 091	61,0	3,6	191	2,8	0,5	2 452	59,9
Hochsauerlandkreis	6 099	2,2	2 205	36,2	4,7	3 767	61,8	2,1	127	2,1	0,2	2 243	59,5
Höxter	2 529	1,6	913	36,1	3,5	1 567	62,0	1,6	49	1,9	0,2	1 079	68,9
Kleve	6 318	2,1	2 440	38,6	4,8	3 731	59,1	1,8	147	2,3	0,3	2 357	63,2
Köln, Stadt	58 320	6,0	17 923	30,7	13,5	38 369	65,8	5,7	2 028	3,5	1,2	24 517	63,9
Krefeld, Stadt	11 695	4,9	3 946	33,7	11,4	7 321	62,6	4,7	428	3,7	0,9	4 169	56,9
Leverkusen, Stadt	5 423	3,4	1 858	34,3	8,0	3 346	61,7	3,2	219	4,0	0,7	1 986	59,4
Lippe	11 289	3,1	4 019	35,6	6,6	7 049	62,4	3,1	221	2,0	0,3	4 558	64,7
Märkischer Kreis	14 196	3,1	5 240	36,9	7,2	8 675	61,1	2,9	281	2,0	0,3	4 754	54,8
Mettmann	17 108	3,4	5 799	33,9	7,8	10 865	63,5	3,3	444	2,6	0,4	6 628	61,0
Minden-Lübbecke	8 433	2,6	3 267	38,7	6,1	5 010	59,4	2,4	156	1,8	0,2	2 473	49,4
Mönchengladbach, Stadt	19 343	7,4	6 868	35,5	17,2	11 906	61,6	6,9	569	2,9	1,1	5 634	47,3
Mülheim an der Ruhr, Stadt	6 525	3,8	2 142	32,8	9,4	4 189	64,2	3,8	194	3,0	0,5	2 618	62,5
Münster, Stadt	10 498	3,9	3 588	34,2	9,7	6 762	64,4	3,6	148	1,4	0,3	3 544	52,4
Neuss	12 486	2,8	4 526	36,2	6,6	7 676	61,5	2,6	284	2,3	0,3	4 087	53,2
Oberbergischer Kreis	7 562	2,6	2 570	34,0	5,2	4 775	63,1	2,5	217	2,9	0,4	3 427	71,8
Oberhausen, Stadt	12 344	5,6	4 636	37,6	14,5	7 433	60,2	5,2	275	2,2	0,6	4 508	60,6
Olpe	1 410	1,0	563	39,9	2,3	814	57,7	0,9	33	2,3	0,1	549	67,4
Paderborn	10 011	3,4	3 621	36,2	6,9	6 229	62,2	3,1	161	1,6	0,3	3 458	55,5
Recklinghausen	31 370	4,8	11 900	37,9	12,2	18 449	58,8	4,3	1 021	3,3	0,8	10 792	58,5
Remscheid, Stadt	4 580	3,9	1 574	34,4	8,6	2 910	63,5	3,9	96	2,1	0,4	1 966	67,6
Rheinisch-Bergischer Kreis	7 091	2,5	2 367	33,4	5,3	4 547	64,1	2,5	177	2,5	0,3	2 766	60,8
Rhein-Sieg-Kreis	16 058	2,7	5 151	32,1	5,2	10 449	65,1	2,6	458	2,9	0,5	7 479	71,6
Siegen-Wittgenstein	8 325	2,8	2 849	34,2	6,3	5 315	63,8	2,8	161	1,9	0,3	3 127	58,8
Soest	6 815	2,2	2 533	37,2	5,0	4 143	60,8	2,1	139	2,0	0,2	2 179	52,6
Solingen, Stadt <sup>3)</sup>	7 207	4,4	2 510	34,8	10,1	4 357	60,5	4,1	340	4,7	1,0	2 632	60,4
Steinfurt	9 096	2,1	3 453	38,0	4,3	5 485	60,3	1,9	158	1,7	0,2	2 835	51,7
Unna	17 271	4,1	6 106	35,4	9,2	10 858	62,9	3,9	307	1,8	0,4	6 524	60,1
Viersen	7 398	2,4	2 773	37,5	5,6	4 453	60,2	2,2	172	2,3	0,3	3 025	67,9
Warendorf	5 859	2,1	2 207	37,7	4,4	3 531	60,3	1,9	121	2,1	0,2	2 235	63,3
Wesel	17 035	3,6	6 037	35,4	8,3	10 726	63,0	3,4	272	1,6	0,3	7 137	66,5
Wuppertal, Stadt	22 608	6,3	7 888	34,9	15,3	14 623	64,7	6,2	97	0,4	0,1	9 048	61,9
<b>Hessen</b>	<b>238 517</b>	<b>3,9</b>	<b>77 161</b>	<b>32,4</b>	<b>8,5</b>	<b>154 014</b>	<b>64,6</b>	<b>3,8</b>	<b>7 342</b>	<b>3,1</b>	<b>0,7</b>	<b>94 340</b>	<b>61,3</b>
Bergstraße	7 303	2,7	2 387	32,7	5,9	4 689	64,2	2,6	227	3,1	0,5	2 546	54,3
Darmstadt, Stadt	6 882	4,9	2 305	33,5	12,4	4 279	62,2	4,4	298	4,3	1,2	2 713	63,4
Darmstadt-Dieburg	8 100	2,8	2 945	36,4	6,5	4 950	61,1	2,5	205	2,5	0,4	2 731	55,2

1) Empfänger/-innen laufender Hilfe zum Lebensunterhalt außerhalb von Einrichtungen.

2) Gemäß einer Modellrechnung des Statistischen Bundesamtes; siehe dazu S. 6.

3) geschätzte Werte



Noch Tabelle:  
Sozialhilfeempfänger/-innen im engeren Sinne<sup>1)</sup> zum Jahresende 2004

Sozialhilfe regional 2004

Land/ Landkreis/ Kreisfreie Stadt	Anzahl		Davon im Alter von...									Arbeitskräftepotenzial <sup>2)</sup>	
	insgesamt	je 100 Einwohner	unter 15 Jahren			15 bis unter 65 Jahren			65 Jahren und älter			Anzahl	Anteil an Spalte 6 in %
			zusammen	Anteil an Spalte 1 in %	je 100 Einwohner	zusammen	Anteil an Spalte 1 in %	je 100 Einwohner	zusammen	Anteil an Spalte 1 in %	je 100 Einwohner		
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	
Frankfurt am Main, Stadt	39 579	6,1	11 388	28,8	13,7	26 424	66,8	5,8	1 767	4,5	1,6	16 197	61,3
Fulda	6 289	2,9	2 151	34,2	5,8	3 996	63,5	2,8	142	2,3	0,3	2 581	64,6
Gießen	10 282	4,0	3 380	32,9	9,0	6 735	65,5	3,9	167	1,6	0,4	4 149	61,6
Groß-Gerau	8 405	3,3	2 877	34,2	7,5	5 338	63,5	3,1	190	2,3	0,4	3 284	61,5
Hersfeld-Rotenburg	4 025	3,2	1 241	30,8	6,7	2 661	66,1	3,3	123	3,1	0,4	1 708	64,2
Hochtaunuskreis	5 503	2,4	1 766	32,1	5,1	3 527	64,1	2,4	210	3,8	0,5	2 133	60,5
Kassel	7 609	3,1	2 651	34,8	7,3	4 732	62,2	3,0	226	3,0	0,5	2 587	54,7
Kassel, Stadt	18 925	9,7	5 634	29,8	21,8	12 660	66,9	9,7	631	3,3	1,7	7 533	59,5
Lahn-Dill-Kreis	8 797	3,4	2 886	32,8	7,0	5 702	64,8	3,3	209	2,4	0,4	3 882	68,1
Limburg-Weilburg	6 304	3,6	2 137	33,9	7,5	4 001	63,5	3,5	166	2,6	0,5	2 514	62,8
Main-Kinzig-Kreis	11 784	2,9	4 107	34,9	6,5	7 294	61,9	2,7	383	3,3	0,5	4 162	57,1
Main-Taunus-Kreis	4 292	1,9	1 364	31,8	4,0	2 780	64,8	1,9	148	3,4	0,4	1 771	63,7
Marburg-Biedenkopf	6 205	2,4	2 057	33,2	5,5	3 910	63,0	2,3	238	3,8	0,5	2 586	66,1
Odenwaldkreis	2 565	2,6	918	35,8	5,8	1 598	62,3	2,4	49	1,9	0,3	1 057	66,1
Offenbach	12 081	3,6	3 883	32,1	7,8	7 557	62,6	3,3	641	5,3	1,1	4 882	64,6
Offenbach am Main, Stadt	11 264	9,4	3 712	33,0	20,8	7 183	63,8	8,8	369	3,3	1,9	4 319	60,1
Rheingau-Taunus-Kreis	3 785	2,0	1 342	35,5	4,8	2 322	61,3	1,9	121	3,2	0,4	1 376	59,3
Schwalm-Eder-Kreis	6 779	3,5	2 184	32,2	7,5	4 465	65,9	3,6	130	1,9	0,3	2 357	52,8
Vogelsbergkreis	3 859	3,3	1 212	31,4	7,1	2 547	66,0	3,4	100	2,6	0,4	1 678	65,9
Waldeck-Frankenberg	4 798	2,8	1 584	33,0	6,0	3 082	64,2	2,8	132	2,8	0,4	1 854	60,2
Werra-Meißner-Kreis	4 259	3,8	1 332	31,3	8,6	2 790	65,5	4,0	137	3,2	0,6	1 836	65,8
Wetteraukreis	9 310	3,1	3 043	32,7	6,5	5 990	64,3	3,0	277	3,0	0,5	3 844	64,2
Wiesbaden, Landeshauptstadt	19 533	7,1	6 675	34,2	17,4	12 802	65,5	6,9	56	0,3	0,1	8 060	63,0
<b>Rheinland-Pfalz</b>	<b>100 985</b>	<b>2,5</b>	<b>34 185</b>	<b>33,9</b>	<b>5,5</b>	<b>61 829</b>	<b>61,2</b>	<b>2,3</b>	<b>4 971</b>	<b>4,9</b>	<b>0,6</b>	<b>36 825</b>	<b>59,6</b>
Ahrweiler	1 905	1,5	629	33,0	3,1	1 178	61,8	1,4	98	5,1	0,4	712	60,4
Altenkirchen (Westerwald)	3 594	2,6	1 310	36,4	5,9	2 199	61,2	2,5	85	2,4	0,3	1 311	59,6
Alzey-Worms	3 083	2,4	1 138	36,9	5,4	1 879	60,9	2,2	66	2,1	0,3	1 133	60,3
Bad Dürkheim	2 308	1,7	838	36,3	4,1	1 374	59,5	1,6	96	4,2	0,4	834	60,7
Bad Kreuznach	3 701	2,3	1 262	34,1	5,2	2 263	61,1	2,2	176	4,8	0,6	1 278	56,5
Bernkastel-Wittlich	1 529	1,3	594	38,8	3,3	900	58,9	1,2	35	2,3	0,2	537	59,7
Birkenfeld	2 882	3,2	1 003	34,8	7,6	1 806	62,7	3,2	73	2,5	0,4	1 056	58,5
Bitburg-Prüm	1 185	1,2	435	36,7	2,8	686	57,9	1,1	64	5,4	0,3	376	54,8
Cochem-Zell	1 129	1,7	411	36,4	4,0	682	60,4	1,6	36	3,2	0,3	386	56,6
Daun	1 048	1,6	340	32,4	3,3	676	64,5	1,7	32	3,1	0,2	396	58,6
Donnersbergkreis	1 886	2,4	631	33,5	4,9	1 227	65,1	2,3	28	1,5	0,2	698	56,9
Frankenthal (Pfalz), Stadt	1 034	2,2	327	31,6	4,9	665	64,3	2,1	42	4,1	0,4	405	60,9
Germersheim	2 602	2,1	941	36,2	4,6	1 596	61,3	1,9	65	2,5	0,3	911	57,1
Kaiserslautern	1 835	1,7	649	35,4	3,7	1 135	61,9	1,6	51	2,8	0,2	682	60,1
Kaiserslautern, Stadt	3 215	3,2	1 004	31,2	7,8	2 047	63,7	3,0	164	5,1	0,9	1 308	63,9
Koblenz, Stadt	6 281	5,9	2 021	32,2	14,2	3 863	61,5	5,5	397	6,3	1,7	2 465	63,8
Kusel	1 358	1,8	449	33,1	3,9	858	63,2	1,7	51	3,8	0,3	552	64,3
Landau in der Pfalz, Stadt	779	1,9	271	34,8	4,5	459	58,9	1,6	49	6,3	0,6	241	52,5
Ludwigshafen am Rhein, Stadt	10 339	6,3	3 017	29,2	12,7	6 093	58,9	5,6	1 229	11,9	4,0	3 443	56,5

<sup>1)</sup> Empfänger/-innen laufender Hilfe zum Lebensunterhalt außerhalb von Einrichtungen.

<sup>2)</sup> Gemäß einer Modellrechnung des Statistischen Bundesamtes; siehe dazu S. 6.

Sozialhilfeempfänger/-innen im engeren Sinne<sup>1)</sup> zum Jahresende 2004

Sozialhilfe regional 2004

Land/ Landkreis/ Kreisfreie Stadt	Anzahl		Davon im Alter von...									Arbeitskräftepotenzial <sup>2)</sup>	
	insgesamt	je 100 Einwohner	unter 15 Jahren			15 bis unter 65 Jahren			65 Jahren und älter			Anzahl	Anteil an Spalte 6 in %
			zusammen	Anteil an Spalte 1 in %	je 100 Einwohner	zusammen	Anteil an Spalte 1 in %	je 100 Einwohner	zusammen	Anteil an Spalte 1 in %	je 100 Einwohner		
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	
Mainz, Stadt	6 789	3,6	2 086	30,7	8,4	4 330	63,8	3,3	373	5,5	1,2	3 060	70,7
Mainz-Bingen	4 184	2,1	1 513	36,2	4,8	2 566	61,3	1,9	105	2,5	0,3	1 426	55,6
Mayen-Koblenz	5 243	2,5	1 753	33,4	5,3	3 207	61,2	2,3	283	5,4	0,7	2 033	63,4
Neustadt an der Weinstraße, Stadt	1 632	3,0	462	28,3	6,0	961	58,9	2,8	209	12,8	1,8	595	61,9
Neuwied	5 112	2,7	1 844	36,1	6,1	3 173	62,1	2,7	95	1,9	0,3	1 850	58,3
Pirmasens, Stadt	2 222	5,1	800	36,0	13,7	1 404	63,2	5,2	18	0,8	0,2	938	66,8
Rhein-Hunsrück-Kreis	1 950	1,8	706	36,2	4,2	1 196	61,3	1,7	48	2,5	0,2	671	56,1
Rhein-Lahn-Kreis	2 913	2,3	1 014	34,8	5,3	1 823	62,6	2,2	76	2,6	0,3	1 126	61,8
Rhein-Pfalz-Kreis	1 353	0,9	542	40,1	2,5	762	56,3	0,8	49	3,6	0,2	410	53,8
Speyer, Stadt	1 767	3,5	613	34,7	8,3	1 101	62,3	3,3	53	3,0	0,6	633	57,5
Südliche Weinstraße	1 360	1,2	462	34,0	2,7	855	62,9	1,2	43	3,2	0,2	473	55,3
Südwestpfalz	794	0,8	287	36,1	1,9	474	59,7	0,7	33	4,2	0,2	270	57,0
Trier, Stadt	3 718	3,7	1 225	32,9	9,5	2 192	59,0	3,2	301	8,1	1,6	1 330	60,7
Trier-Saarburg	1 997	1,4	723	36,2	3,2	1 203	60,2	1,3	71	3,6	0,3	706	58,7
Westenwaldkreis	4 012	2,0	1 423	35,5	4,2	2 461	61,3	1,8	128	3,2	0,3	1 280	52,0
Worms, Stadt	3 107	3,8	1 033	33,2	8,6	1 888	60,8	3,5	186	6,0	1,2	967	51,2
Zweibrücken, Stadt	1 139	3,2	429	37,7	8,4	647	56,8	2,8	63	5,5	0,9	333	51,5
<b>Baden-Württemberg</b>	<b>231 842</b>	<b>2,2</b>	<b>79 480</b>	<b>34,3</b>	<b>4,7</b>	<b>144 087</b>	<b>62,1</b>	<b>2,0</b>	<b>8 275</b>	<b>3,6</b>	<b>0,4</b>	<b>81 138</b>	<b>56,3</b>
Alb-Donau-Kreis	2 849	1,5	1 057	37,1	3,1	1 713	60,1	1,4	79	2,8	0,3	972	56,7
Baden-Baden, Stadt	2 082	3,8	556	26,7	8,2	1 433	68,8	4,2	93	4,5	0,7	903	63,0
Biberach	2 185	1,2	783	35,8	2,3	1 349	61,7	1,1	53	2,4	0,2	790	58,6
Böblingen	5 999	1,6	2 197	36,6	3,6	3 621	60,4	1,4	181	3,0	0,3	1 959	54,1
Bodenseekreis	3 901	1,9	1 358	34,8	4,2	2 426	62,2	1,8	117	3,0	0,3	1 172	48,3
Breisgau-Hochschwarzwald	4 518	1,8	1 572	34,8	3,8	2 799	62,0	1,7	147	3,3	0,3	1 547	55,3
Calw	1 888	1,2	692	36,7	2,5	1 153	61,1	1,1	43	2,3	0,2	672	58,3
Emmendingen	3 542	2,3	1 286	36,3	5,0	2 225	62,8	2,1	31	0,9	0,1	1 247	56,0
Enzkreis	1 384	0,7	533	38,5	1,6	801	57,9	0,6	50	3,6	0,1	460	57,4
Esslingen	10 576	2,1	3 710	35,1	4,6	6 582	62,2	1,9	284	2,7	0,3	3 580	54,4
Freiburg im Breisgau, Stadt	7 676	3,6	2 518	32,8	9,2	4 827	62,9	3,1	331	4,3	1,0	2 720	56,3
Freudenstadt	1 428	1,2	491	34,4	2,4	900	63,0	1,1	37	2,6	0,2	573	63,7
Göppingen	4 340	1,7	1 478	34,1	3,6	2 661	61,3	1,6	201	4,6	0,4	1 496	56,2
Heidelberg, Stadt	3 066	2,1	922	30,1	5,6	1 990	64,9	1,9	154	5,0	0,7	1 141	57,3
Heidenheim	4 000	2,9	1 364	34,1	6,2	2 481	62,0	2,8	155	3,9	0,6	1 397	56,3
Heilbronn	4 913	1,5	1 969	40,1	3,5	2 863	58,3	1,3	81	1,6	0,2	1 833	64,0
Heilbronn, Stadt	4 317	3,6	1 567	36,3	8,9	2 656	61,5	3,3	94	2,2	0,4	1 576	59,3
Hohenlohekreis	1 507	1,4	581	38,6	3,1	890	59,1	1,2	36	2,4	0,2	534	60,0
Karlsruhe	6 172	1,4	2 278	36,9	3,4	3 747	60,7	1,3	147	2,4	0,2	1 741	46,5
Karlsruhe, Stadt	11 286	4,0	3 432	30,4	9,4	7 028	62,3	3,6	826	7,3	1,6	3 981	56,6
Konstanz	7 717	2,8	2 607	33,8	6,4	4 784	62,0	2,6	326	4,2	0,6	2 429	50,8
Lörrach	5 856	2,7	2 140	36,5	6,0	3 637	62,1	2,5	79	1,3	0,2	2 164	59,5
Ludwigsburg	7 513	1,5	2 690	35,8	3,2	4 571	60,8	1,3	252	3,4	0,3	2 455	53,7
Main-Tauber-Kreis	2 003	1,5	663	33,1	3,0	1 290	64,4	1,4	50	2,5	0,2	765	59,3
Mannheim, Stadt	17 706	5,8	5 853	33,1	14,2	11 182	63,2	5,3	671	3,8	1,2	6 240	55,8

<sup>1)</sup> Empfänger/-innen laufender Hilfe zum Lebensunterhalt außerhalb von Einrichtungen.

<sup>2)</sup> Gemäß einer Modellrechnung des Statistischen Bundesamtes; siehe dazu S. 6.

Sozialhilfeempfänger/-innen im engeren Sinne<sup>1)</sup> zum Jahresende 2004

Sozialhilfe regional 2004

Land/ Landkreis/ Kreisfreie Stadt	Anzahl		Davon im Alter von...									Arbeitskräftepotenzial <sup>2)</sup>	
	insgesamt	je 100 Einwohner	unter 15 Jahren			15 bis unter 65 Jahren			65 Jahren und älter			Anzahl	Anteil an Spalte 6 in %
			zusammen	Anteil an Spalte 1 in %	je 100 Einwohner	zusammen	Anteil an Spalte 1 in %	je 100 Einwohner	zusammen	Anteil an Spalte 1 in %	je 100 Einwohner		
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	
Neckar-Odenwald-Kreis	2 697	1,8	955	35,4	3,9	1 683	62,4	1,7	59	2,2	0,2	1 019	60,5
Ortenaukreis	8 202	2,0	2 993	36,5	4,4	4 782	58,3	1,8	427	5,2	0,6	2 318	48,5
Ostalbkreis	5 059	1,6	1 852	36,6	3,4	3 080	60,9	1,5	127	2,5	0,2	1 805	58,6
Pforzheim, Stadt	4 080	3,4	1 377	33,8	7,9	2 543	62,3	3,3	160	3,9	0,7	1 566	61,6
Rastatt	3 669	1,6	1 243	33,9	3,5	2 285	62,3	1,5	141	3,8	0,3	1 355	59,3
Ravensburg	5 057	1,8	1 869	37,0	3,9	3 055	60,4	1,7	133	2,6	0,3	1 715	56,1
Rems-Murr-Kreis	8 592	2,1	2 945	34,3	4,3	5 278	61,4	1,9	369	4,3	0,5	2 731	51,7
Reutlingen	5 920	2,1	2 047	34,6	4,5	3 655	61,7	2,0	218	3,7	0,4	2 094	57,3
Rhein-Neckar-Kreis	6 899	1,3	2 490	36,1	3,1	4 217	61,1	1,2	192	2,8	0,2	2 163	51,3
Rottweil	2 755	1,9	994	36,1	4,1	1 697	61,6	1,9	64	2,3	0,2	1 147	67,6
Schwäbisch Hall	3 809	2,0	1 374	36,1	4,2	2 272	59,6	1,8	163	4,3	0,5	1 338	58,9
Schwarzwald-Baar-Kreis	3 817	1,8	1 326	34,7	4,0	2 363	61,9	1,7	128	3,4	0,3	1 390	58,8
Sigmaringen	2 518	1,9	994	39,5	4,2	1 459	57,9	1,7	65	2,6	0,3	862	59,1
Stuttgart, Stadt	23 509	4,0	6 806	29,0	9,0	15 606	66,4	3,8	1 097	4,7	1,0	8 988	57,6
Tübingen	4 036	1,9	1 472	36,5	4,2	2 480	61,4	1,6	84	2,1	0,3	1 417	57,1
Tuttlingen	2 439	1,8	798	32,7	3,4	1 551	63,6	1,8	90	3,7	0,4	1 084	69,9
Ulm, Stadt	3 326	2,8	1 135	34,1	6,7	2 075	62,4	2,5	116	3,5	0,6	1 046	50,4
Waldshut	4 081	2,4	1 450	35,5	5,2	2 587	63,4	2,4	44	1,1	0,1	1 606	62,1
Zollernalbkreis	2 953	1,5	1 063	36,0	3,4	1 810	61,3	1,4	80	2,7	0,2	1 147	63,4
<b>Bayern</b>	<b>233 890</b>	<b>1,9</b>	<b>75 756</b>	<b>32,4</b>	<b>3,9</b>	<b>149 402</b>	<b>63,9</b>	<b>1,8</b>	<b>8 732</b>	<b>3,7</b>	<b>0,4</b>	<b>91 013</b>	<b>60,9</b>
Aichach-Friedberg	666	0,5	244	36,6	1,1	414	62,2	0,5	8	1,2	0,0	274	66,2
Altötting	2 198	2,0	768	34,9	4,4	1 395	63,5	2,0	35	1,6	0,2	857	61,4
Amberg, Stadt	1 268	2,8	436	34,4	7,1	778	61,4	2,7	54	4,3	0,6	497	63,9
Amberg-Weizsach	1 881	1,7	635	33,8	3,5	1 199	63,7	1,7	47	2,5	0,2	825	68,8
Ansbach	1 681	0,9	671	39,9	2,1	995	59,2	0,8	15	0,9	0,0	562	56,5
Ansbach, Stadt	1 366	3,4	434	31,8	7,4	885	64,8	3,4	47	3,4	0,6	583	65,9
Aschaffenburg	2 595	1,5	968	37,3	3,4	1 578	60,8	1,4	49	1,9	0,2	884	56,0
Aschaffenburg, Stadt	3 208	4,7	1 008	31,4	10,2	2 138	66,6	4,7	62	1,9	0,5	1 284	60,1
Augsburg	2 293	0,9	920	40,1	2,2	1 335	58,2	0,8	38	1,7	0,1	789	59,1
Augsburg, Stadt	11 058	4,2	3 287	29,7	9,2	7 192	65,0	4,2	579	5,2	1,1	3 960	55,1
Bad Kissingen	1 775	1,6	572	32,2	3,4	1 163	65,5	1,7	40	2,3	0,2	749	64,4
Bad Tölz-Wolfratshausen	1 537	1,3	506	32,9	2,6	928	60,4	1,2	103	6,7	0,5	532	57,3
Bamberg	1 195	0,8	499	41,8	2,0	685	57,3	0,7	11	0,9	0,0	370	54,0
Bamberg, Stadt	1 741	2,5	516	29,6	5,7	1 142	65,6	2,5	83	4,8	0,6	606	53,1
Bayreuth	822	0,8	291	35,4	1,7	507	61,7	0,7	24	2,9	0,1	290	57,2
Bayreuth, Stadt	2 869	3,8	890	31,0	10,1	1 924	67,1	3,7	55	1,9	0,4	1 261	65,5
Berchtesgadener Land	1 439	1,4	501	34,8	3,4	859	59,7	1,3	79	5,5	0,4	511	59,5
Cham	1 354	1,0	438	32,3	2,1	880	65,0	1,0	36	2,7	0,2	548	62,3
Coburg	1 399	1,5	515	36,8	3,6	874	62,5	1,5	10	0,7	0,1	517	59,2
Coburg, Stadt	1 208	2,9	417	34,5	7,6	772	63,9	2,8	19	1,6	0,2	485	62,8
Dachau	862	0,6	319	37,0	1,4	508	58,9	0,6	35	4,1	0,2	277	54,5
Deggendorf	1 700	1,4	540	31,8	2,9	1 089	64,1	1,4	71	4,2	0,3	708	65,0
Dillingen a.d.Donau	1 287	1,3	479	37,2	2,8	793	61,6	1,3	15	1,2	0,1	460	58,0

<sup>1)</sup> Empfänger/-innen laufender Hilfe zum Lebensunterhalt außerhalb von Einrichtungen.

<sup>2)</sup> Gemäß einer Modellrechnung des Statistischen Bundesamtes; siehe dazu S. 6.

Sozialhilfeempfänger/-innen im engeren Sinne<sup>1)</sup> zum Jahresende 2004

Sozialhilfe regional 2004

Land/ Landkreis/ Kreisfreie Stadt	Anzahl		Davon im Alter von...									Arbeitskräftepotenzial <sup>2)</sup>	
	insgesamt	je 100 Einwohner	unter 15 Jahren			15 bis unter 65 Jahren			65 Jahren und älter			Anzahl	Anteil an Spalte 6 in %
			zusammen	Anteil an Spalte 1 in %	je 100 Einwohner	zusammen	Anteil an Spalte 1 in %	je 100 Einwohner	zusammen	Anteil an Spalte 1 in %	je 100 Einwohner		
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	
Dingolfing-Landau	708	0,8	240	33,9	1,6	435	61,4	0,7	33	4,7	0,2	217	49,9
Donau-Ries	1 544	1,2	547	35,4	2,4	964	62,4	1,1	33	2,1	0,1	615	63,8
Ebersberg	922	0,8	300	32,5	1,4	603	65,4	0,7	19	2,1	0,1	340	56,4
Eichstätt	834	0,7	296	35,5	1,3	524	62,8	0,6	14	1,7	0,1	377	71,9
Erding	1 385	1,1	529	38,2	2,4	840	60,6	1,0	16	1,2	0,1	443	52,7
Erlangen, Stadt	1 997	1,9	721	36,1	5,1	1 201	60,1	1,7	75	3,8	0,4	696	58,0
Erlangen-Höchstadt	709	0,5	270	38,1	1,3	417	58,8	0,5	22	3,1	0,1	183	43,9
Forchheim	1 013	0,9	375	37,0	2,0	615	60,7	0,8	23	2,3	0,1	346	56,3
Freising	778	0,5	286	36,8	1,0	471	60,5	0,4	21	2,7	0,1	242	51,4
Freyung-Grafenau	1 050	1,3	349	33,2	2,6	654	62,3	1,2	47	4,5	0,3	395	60,4
Fürstenfeldbruck	2 538	1,3	875	34,5	2,8	1 622	63,9	1,2	41	1,6	0,1	972	59,9
Fürth	975	0,9	366	37,5	2,1	593	60,8	0,8	16	1,6	0,1	296	49,9
Fürth, Stadt	3 941	3,5	1 383	35,1	8,2	2 481	63,0	3,3	77	2,0	0,4	1 690	68,1
Garmisch-Partenkirchen	1 130	1,3	343	30,4	2,7	730	64,6	1,3	57	5,0	0,3	455	62,3
Günzburg	1 237	1,0	420	34,0	2,0	790	63,9	1,0	27	2,2	0,1	484	61,3
Haßberge	1 207	1,4	449	37,2	3,1	716	59,3	1,2	42	3,5	0,3	410	57,3
Hof	1 079	1,0	376	34,8	2,4	697	64,6	1,0	6	0,6	0,0	488	70,0
Hof, Stadt	1 998	4,1	452	22,6	7,0	1 247	62,4	3,9	299	15,0	2,7	989	79,3
Ingolstadt, Stadt	3 569	3,0	1 113	31,2	6,1	2 334	65,4	2,9	122	3,4	0,6	1 526	65,4
Kaufbeuren, Stadt	1 368	3,2	425	31,1	6,8	915	66,9	3,4	28	2,0	0,3	642	70,2
Kelheim	975	0,9	380	39,0	2,0	585	60,0	0,8	10	1,0	0,1	313	53,5
Kempten (Allgäu), Stadt	1 427	2,3	441	30,9	4,9	926	64,9	2,3	60	4,2	0,5	592	63,9
Kitzingen	1 470	1,6	591	40,2	4,0	853	58,0	1,5	26	1,8	0,2	405	47,5
Kronach	1 201	1,6	415	34,6	3,9	764	63,6	1,6	22	1,8	0,1	556	72,8
Kulmbach	1 104	1,4	353	32,0	3,1	741	67,1	1,5	10	0,9	0,1	531	71,7
Landsberg a. Lech	1 096	1,0	406	37,0	2,1	642	58,6	0,9	48	4,4	0,3	357	55,6
Landshut	989	0,7	410	41,5	1,6	563	56,9	0,6	16	1,6	0,1	352	62,5
Landshut, Stadt	1 625	2,7	525	32,3	6,7	1 049	64,6	2,6	51	3,1	0,4	563	53,7
Lichtenfels	1 262	1,8	437	34,6	4,1	803	63,6	1,7	22	1,7	0,2	489	60,9
Lindau (Bodensee)	577	0,7	242	41,9	1,9	322	55,8	0,6	13	2,3	0,1	157	48,8
Main-Spessart	1 542	1,2	565	36,6	2,7	908	58,9	1,1	69	4,5	0,3	527	58,0
Memmingen, Stadt	952	2,3	306	32,1	4,9	594	62,4	2,2	52	5,5	0,6	352	59,3
Miesbach	803	0,9	250	31,1	1,7	515	64,1	0,8	38	4,7	0,2	332	64,5
Miltenberg	1 964	1,5	753	38,3	3,4	1 173	59,7	1,4	38	1,9	0,2	697	59,4
Mühdorf a. Inn	1 804	1,6	650	36,0	3,6	1 087	60,3	1,5	67	3,7	0,3	544	50,0
München	2 833	0,9	954	33,7	2,1	1 760	62,1	0,8	119	4,2	0,2	942	53,5
München, Landeshauptstadt	46 847	3,8	12 788	27,3	8,1	31 037	66,3	3,5	3 022	6,5	1,4	19 071	61,4
Neuburg-Schrobenhausen	626	0,7	225	35,9	1,4	372	59,4	0,6	29	4,6	0,2	199	53,5
Neumarkt i. d. OPf.	953	0,7	386	40,5	1,7	539	56,6	0,6	28	2,9	0,1	293	54,4
Neustadt a. d. Aisch-Bad Windsheim	1 068	1,1	411	38,5	2,4	629	58,9	1,0	28	2,6	0,2	377	59,9
Neustadt a. d. Waldnaab	1 161	1,2	432	37,2	2,6	708	61,0	1,1	21	1,8	0,1	455	64,3
Neu-Ulm	1 901	1,2	750	39,5	2,8	1 108	58,3	1,0	43	2,3	0,2	558	50,4
Nürnberg, Stadt	28 269	5,7	8 758	31,0	13,8	19 037	67,3	5,7	474	1,7	0,5	12 178	64,0
Nürnberger Land	1 316	0,8	447	34,0	1,7	829	63,0	0,7	40	3,0	0,1	504	60,8

<sup>1)</sup> Empfänger/-innen laufender Hilfe zum Lebensunterhalt außerhalb von Einrichtungen.

<sup>2)</sup> Gemäß einer Modellrechnung des Statistischen Bundesamtes; siehe dazu S. 6.

Sozialhilfeempfänger/-innen im engeren Sinne<sup>1)</sup> zum Jahresende 2004

Sozialhilfe regional 2004

Land/ Landkreis/ Kreisfreie Stadt	Anzahl		Davon im Alter von...									Arbeitskräftepotenzial <sup>2)</sup>	
	insgesamt	je 100 Einwohner	unter 15 Jahren			15 bis unter 65 Jahren			65 Jahren und älter			Anzahl	Anteil an Spalte 6 in %
			zusammen	Anteil an Spalte 1 in %	je 100 Einwohner	zusammen	Anteil an Spalte 1 in %	je 100 Einwohner	zusammen	Anteil an Spalte 1 in %	je 100 Einwohner		
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	
Oberallgäu	1 395	0,9	493	35,3	2,0	840	60,2	0,9	62	4,4	0,2	488	58,1
Ostallgäu	1 186	0,9	437	36,8	1,9	711	59,9	0,8	38	3,2	0,2	360	50,6
Passau	2 981	1,6	1 049	35,2	3,5	1 848	62,0	1,5	84	2,8	0,2	1 144	61,9
Passau, Stadt	1 655	3,3	493	29,8	8,5	1 089	65,8	3,2	73	4,4	0,7	660	60,6
Pfaffenhofen a.d.Ilm	851	0,7	285	33,5	1,4	517	60,8	0,7	49	5,8	0,3	321	62,1
Regen	987	1,2	287	29,1	2,3	668	67,7	1,2	32	3,2	0,2	424	63,5
Regensburg	1 527	0,8	552	36,1	1,8	934	61,2	0,8	41	2,7	0,1	463	49,6
Regensburg, Stadt	5 073	3,9	1 421	28,0	9,0	3 462	68,2	3,9	190	3,7	0,8	2 121	61,3
Rhön-Grabfeld	2 398	2,8	731	30,5	5,1	1 609	67,1	2,9	58	2,4	0,4	1 212	75,3
Rosenheim	2 969	1,2	1 074	36,2	2,6	1 781	60,0	1,1	114	3,8	0,3	1 003	56,3
Rosenheim, Stadt	1 580	2,6	517	32,7	6,2	978	61,9	2,4	85	5,4	0,8	642	65,6
Roth	1 306	1,0	523	40,0	2,5	775	59,3	0,9	8	0,6	0,0	477	61,5
Rottal-Inn	1 665	1,4	642	38,6	3,2	973	58,4	1,3	50	3,0	0,2	647	66,5
Schwabach, Stadt	960	2,5	355	37,0	6,2	582	60,6	2,3	23	2,4	0,3	355	61,0
Schwandorf	1 676	1,2	613	36,6	2,6	1 041	62,1	1,1	22	1,3	0,1	692	66,5
Schweinfurt	1 563	1,3	633	40,5	3,3	880	56,3	1,2	50	3,2	0,2	451	51,3
Schweinfurt, Stadt	3 066	5,6	1 023	33,4	13,9	1 898	61,9	5,5	145	4,7	1,2	1 279	67,4
Starnberg	929	0,7	312	33,6	1,6	574	61,8	0,7	43	4,6	0,2	339	59,1
Straubing, Stadt	1 152	2,6	355	30,8	6,2	721	62,6	2,4	76	6,6	0,8	466	64,6
Straubing-Bogen	991	1,0	376	37,9	2,2	591	59,6	0,9	24	2,4	0,1	368	62,3
Tirschenreuth	1 044	1,3	375	35,9	3,0	663	63,5	1,3	6	0,6	0,0	437	65,9
Traunstein	3 115	1,8	1 001	32,1	3,7	1 936	62,2	1,8	178	5,7	0,5	1 100	56,8
Unteralgäu	509	0,4	180	35,4	0,7	305	59,9	0,4	24	4,7	0,1	158	51,8
Weiden i.d.OPf., Stadt	2 008	4,7	661	32,9	10,7	1 293	64,4	4,7	54	2,7	0,6	811	62,7
Weilheim-Schongau	1 269	1,0	470	37,0	2,1	761	60,0	0,9	38	3,0	0,2	427	56,1
Weißenburg-Gunzenhausen	1 869	2,0	670	35,8	4,2	1 157	61,9	1,9	42	2,2	0,2	621	53,7
Wunsiedel i.Fichtelgebirge	1 694	2,1	563	33,2	5,0	1 121	66,2	2,2	10	0,6	0,1	839	74,8
Würzburg	1 835	1,1	727	39,6	2,8	1 060	57,8	1,0	48	2,6	0,2	572	54,0
Würzburg, Stadt	3 488	2,6	1 094	31,4	7,7	2 208	63,3	2,3	186	5,3	0,7	1 157	52,4
<b>Saarland</b>	<b>45 172</b>	<b>4,3</b>	<b>15 244</b>	<b>33,7</b>	<b>10,5</b>	<b>28 870</b>	<b>63,9</b>	<b>4,2</b>	<b>1 058</b>	<b>2,3</b>	<b>0,5</b>	<b>16 968</b>	<b>58,8</b>
Merzig-Wadern	2 456	2,3	884	36,0	5,5	1 524	62,1	2,2	48	2,0	0,2	786	51,6
Neunkirchen	6 019	4,2	2 071	34,4	10,6	3 714	61,7	3,9	234	3,9	0,8	2 125	57,2
Saarlouis	6 989	3,3	2 462	35,2	8,3	4 268	61,1	3,1	259	3,7	0,6	2 372	55,6
Saarpfalz-Kreis	4 254	2,7	1 379	32,4	6,6	2 674	62,9	2,6	201	4,7	0,6	1 485	55,5
St. Wendel	2 575	2,7	890	34,6	6,5	1 584	61,5	2,6	101	3,9	0,5	860	54,3
Stadtverband Saarbrücken	22 879	6,6	7 558	33,0	16,8	15 106	66,0	6,6	215	0,9	0,3	9 340	61,8
<b>Berlin</b>	<b>270 585</b>	<b>8,0</b>	<b>83 474</b>	<b>30,8</b>	<b>20,2</b>	<b>178 247</b>	<b>65,9</b>	<b>7,4</b>	<b>8 864</b>	<b>3,3</b>	<b>1,6</b>	<b>115 180</b>	<b>64,6</b>
<b>Brandenburg</b>	<b>78 010</b>	<b>3,0</b>	<b>23 630</b>	<b>30,3</b>	<b>8,3</b>	<b>53 774</b>	<b>68,9</b>	<b>3,0</b>	<b>606</b>	<b>0,8</b>	<b>0,1</b>	<b>39 765</b>	<b>73,9</b>
Barnim	3 916	2,2	1 182	30,2	6,2	2 711	69,2	2,1	23	0,6	0,1	2 116	78,1
Brandenburg an der Havel, Stadt	2 853	3,8	867	30,4	12,3	1 960	68,7	3,8	26	0,9	0,2	1 574	80,3
Cottbus, Stadt	3 901	3,7	1 138	29,2	11,2	2 733	70,1	3,6	30	0,8	0,2	2 031	74,3

<sup>1)</sup> Empfänger/-innen laufender Hilfe zum Lebensunterhalt außerhalb von Einrichtungen.

<sup>2)</sup> Gemäß einer Modellrechnung des Statistischen Bundesamtes; siehe dazu S. 6.

Sozialhilfeempfänger/-innen im engeren Sinne<sup>1)</sup> zum Jahresende 2004

Sozialhilfe regional 2004

Land/ Landkreis/ Kreisfreie Stadt	Anzahl		Davon im Alter von...									Arbeitskräftepotenzial <sup>2)</sup>	
	insgesamt	je 100 Einwohner	unter 15 Jahren			15 bis unter 65 Jahren			65 Jahren und älter			Anzahl	Anteil an Spalte 6 in %
			zusammen	Anteil an Spalte 1 in %	je 100 Einwohner	zusammen	Anteil an Spalte 1 in %	je 100 Einwohner	zusammen	Anteil an Spalte 1 in %	je 100 Einwohner		
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	
Dahme-Spreewald	4 618	2,9	1 413	30,6	7,8	3 163	68,5	2,8	42	0,9	0,1	2 074	65,6
Elbe-Elster	3 092	2,5	935	30,2	7,2	2 137	69,1	2,5	20	0,6	0,1	1 451	67,9
Frankfurt (Oder), Stadt	3 261	5,0	979	30,0	15,3	2 242	68,8	4,8	40	1,2	0,3	1 770	78,9
Havelland	5 105	3,3	1 635	32,0	8,1	3 444	67,5	3,2	26	0,5	0,1	2 276	66,1
Märkisch-Oderland	6 644	3,5	1 923	28,9	9,2	4 640	69,8	3,4	81	1,2	0,2	3 554	76,6
Oberhavel	5 630	2,8	1 592	28,3	6,6	3 996	71,0	2,9	42	0,7	0,1	3 051	76,4
Oberspreewald-Lausitz	5 002	3,7	1 503	30,0	11,5	3 461	69,2	3,8	38	0,8	0,1	2 718	78,5
Oder-Spree	5 476	2,9	1 703	31,1	8,5	3 733	68,2	2,8	40	0,7	0,1	2 775	74,3
Ostprignitz-Ruppin	3 883	3,6	1 134	29,2	9,7	2 714	69,9	3,5	35	0,9	0,2	2 019	74,4
Potsdam, Stadt	5 676	3,9	1 779	31,3	10,9	3 845	67,7	3,7	52	0,9	0,2	2 811	73,1
Potsdam-Mittelmark	2 641	1,3	797	30,2	3,2	1 831	69,3	1,3	13	0,5	0,0	1 318	72,0
Prignitz	2 126	2,4	631	29,7	6,9	1 484	69,8	2,4	11	0,5	0,1	1 076	72,5
Spree-Neiße	4 252	3,0	1 255	29,5	8,9	2 974	69,9	3,0	23	0,5	0,1	2 081	70,0
Teltow-Fläming	3 880	2,4	1 271	32,8	6,6	2 592	66,8	2,3	17	0,4	0,1	1 993	76,9
Uckermark	6 054	4,3	1 893	31,3	12,4	4 114	68,0	4,2	47	0,8	0,2	3 077	74,8
<b>Mecklenburg- Vorpommern</b>	<b>69 783</b>	<b>4,1</b>	<b>21 318</b>	<b>30,5</b>	<b>11,3</b>	<b>47 835</b>	<b>68,5</b>	<b>4,0</b>	<b>630</b>	<b>0,9</b>	<b>0,2</b>	<b>36 829</b>	<b>77,0</b>
Bad Doberan	2 648	2,2	791	29,9	5,6	1 840	69,5	2,1	17	0,6	0,1	1 291	70,2
Demmin	2 738	3,1	875	32,0	8,8	1 840	67,2	3,0	23	0,8	0,1	1 392	75,7
Greifswald, Hansestadt	2 867	5,4	986	34,4	17,9	1 877	65,5	4,9	4	0,1	0,0	1 404	74,8
Güstrow	3 184	3,0	1 036	32,5	8,3	2 133	67,0	2,9	15	0,5	0,1	1 646	77,2
Ludwigslust	4 135	3,2	1 298	31,4	8,2	2 792	67,5	3,1	45	1,1	0,2	1 927	69,0
Mecklenburg-Strelitz	2 941	3,5	878	29,9	9,4	2 038	69,3	3,4	25	0,9	0,2	1 562	76,6
Müritz	2 530	3,7	774	30,6	10,1	1 745	69,0	3,7	11	0,4	0,1	1 276	73,1
Neubrandenburg, Stadt	3 702	5,4	1 177	31,8	16,7	2 510	67,8	5,1	15	0,4	0,1	1 941	77,3
Nordvorpommern	4 593	4,0	1 392	30,3	11,0	3 139	68,3	3,9	62	1,3	0,3	2 386	76,0
Nordwestmecklenburg	3 822	3,2	1 255	32,8	8,1	2 547	66,6	3,0	20	0,5	0,1	1 839	72,2
Ostvorpommern	3 875	3,5	1 263	32,6	10,5	2 559	66,0	3,3	53	1,4	0,2	1 844	72,1
Parchim	2 851	2,7	875	30,7	7,5	1 964	68,9	2,7	12	0,4	0,1	1 528	77,8
Rostock, Hansestadt	10 911	5,5	3 218	29,5	17,0	7 561	69,3	5,4	132	1,2	0,3	6 199	82,0
Rügen	2 130	3,0	671	31,5	9,0	1 439	67,6	2,8	20	0,9	0,1	1 005	69,8
Schwerin, Landeshauptstadt	8 323	8,6	2 265	27,2	23,1	5 928	71,2	8,7	130	1,6	0,7	5 192	87,6
Stralsund, Hansestadt	2 969	5,0	851	28,7	14,9	2 104	70,9	5,2	14	0,5	0,1	1 531	72,8
Uecker-Randow	3 521	4,5	1 084	30,8	13,3	2 411	68,5	4,4	26	0,7	0,2	1 755	72,8
Wismar, Hansestadt	2 043	4,5	629	30,8	14,9	1 408	68,9	4,5	6	0,3	0,1	1 111	78,9
<b>Sachsen</b>	<b>139 594</b>	<b>3,2</b>	<b>45 570</b>	<b>32,6</b>	<b>10,1</b>	<b>92 735</b>	<b>66,4</b>	<b>3,2</b>	<b>1 289</b>	<b>0,9</b>	<b>0,1</b>	<b>60 714</b>	<b>65,5</b>
Annaberg	2 795	3,3	878	31,4	9,4	1 912	68,4	3,4	5	0,2	0,0	1 239	64,8
Aue-Schwarzenberg	3 425	2,6	1 109	32,4	7,9	2 285	66,7	2,6	31	0,9	0,1	1 534	67,1
Bautzen	3 848	2,5	1 283	33,3	7,7	2 536	65,9	2,5	29	0,8	0,1	1 709	67,4
Chemnitz, Stadt	7 914	3,2	2 643	33,4	11,3	5 202	65,7	3,1	69	0,9	0,1	3 446	66,2
Chemnitzer Land	3 342	2,5	1 102	33,0	7,7	2 214	66,2	2,5	26	0,8	0,1	1 524	68,8
Delitzsch	3 671	3,0	1 231	33,5	9,1	2 409	65,6	2,8	31	0,8	0,1	1 754	72,8

<sup>1)</sup> Empfänger/-innen laufender Hilfe zum Lebensunterhalt außerhalb von Einrichtungen.

<sup>2)</sup> Gemäß einer Modellrechnung des Statistischen Bundesamtes; siehe dazu S. 6.

Sozialhilfeempfänger/-innen im engeren Sinne<sup>1)</sup> zum Jahresende 2004

Sozialhilfe regional 2004

Land/ Landkreis/ Kreisfreie Stadt	Anzahl		Davon im Alter von...									Arbeitskräftepotenzial <sup>2)</sup>	
	insgesamt	je 100 Einwohner	unter 15 Jahren			15 bis unter 65 Jahren			65 Jahren und älter			Anzahl	Anteil an Spalte 6 in %
			zusammen	Anteil an Spalte 1 in %	je 100 Einwohner	zusammen	Anteil an Spalte 1 in %	je 100 Einwohner	zusammen	Anteil an Spalte 1 in %	je 100 Einwohner		
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	
Döbeln	1 926	2,6	608	31,6	8,3	1 314	68,2	2,7	4	0,2	0,0	871	66,3
Dresden, Stadt	17 775	3,6	5 892	33,1	11,3	11 682	65,7	3,5	201	1,1	0,2	7 524	64,4
Freiberg	3 286	2,2	1 110	33,8	6,9	2 157	65,6	2,2	19	0,6	0,1	1 535	71,2
Görlitz, Stadt	2 768	4,8	975	35,2	16,4	1 777	64,2	4,6	16	0,6	0,1	1 125	63,3
Hoyerswerda, Stadt	1 471	3,4	486	33,0	11,9	970	65,9	3,3	15	1,0	0,1	569	58,7
Kamenz	3 190	2,1	1 083	33,9	6,2	2 082	65,3	2,0	25	0,8	0,1	1 356	65,1
Leipzig, Stadt	33 015	6,6	10 330	31,3	20,7	22 171	67,2	6,4	514	1,6	0,5	14 703	66,3
Leipziger Land	3 689	2,5	1 179	32,0	7,5	2 475	67,1	2,4	35	0,9	0,1	1 600	64,6
Löbau-Zittau	4 653	3,2	1 491	32,0	9,8	3 135	67,4	3,3	27	0,6	0,1	2 101	67,0
Meißen	4 167	2,8	1 364	32,7	8,1	2 773	66,5	2,7	30	0,7	0,1	1 777	64,1
Mittlerer Erzgebirgskreis	1 994	2,2	653	32,7	6,5	1 328	66,6	2,2	13	0,7	0,1	818	61,6
Mittweida	2 596	2,0	870	33,5	6,3	1 703	65,6	1,9	23	0,9	0,1	1 105	64,9
Muldentalkreis	3 522	2,7	1 095	31,1	7,4	2 419	68,7	2,6	8	0,2	0,0	1 643	67,9
Niederschles. Oberlausitzkreis	2 621	2,7	832	31,7	7,8	1 767	67,4	2,6	22	0,8	0,1	1 231	69,7
Plauen, Stadt	2 356	3,4	840	35,7	11,9	1 511	64,1	3,2	5	0,2	0,0	899	59,5
Riesa-Großenhain	3 341	2,9	1 062	31,8	9,0	2 273	68,0	2,8	6	0,2	0,0	1 578	69,4
Sächsische Schweiz	3 869	2,7	1 347	34,8	8,9	2 481	64,1	2,6	41	1,1	0,1	1 457	58,7
Stollberg	1 522	1,7	540	35,5	5,8	977	64,2	1,6	5	0,3	0,0	581	59,5
Torgau-Oschatz	3 222	3,3	1 106	34,3	10,3	2 081	64,6	3,1	35	1,1	0,2	1 330	63,9
Vogtlandkreis	3 839	2,0	1 279	33,3	6,6	2 535	66,0	2,0	25	0,7	0,1	1 605	63,3
Weißeritzkreis	3 638	3,0	1 222	33,6	8,8	2 406	66,1	2,8	10	0,3	0,0	1 493	62,1
Zwickau, Stadt	3 582	3,6	1 153	32,2	11,9	2 419	67,5	3,6	10	0,3	0,0	1 454	60,1
Zwickauer Land	2 557	2,0	807	31,6	5,8	1 741	68,1	2,0	9	0,4	0,0	1 153	66,2
<b>Sachsen-Anhalt</b>	<b>97 639</b>	<b>3,9</b>	<b>31 294</b>	<b>32,1</b>	<b>12,0</b>	<b>65 595</b>	<b>67,2</b>	<b>3,8</b>	<b>750</b>	<b>0,8</b>	<b>0,1</b>	<b>51 454</b>	<b>78,4</b>
Altmarkkreis Salzwedel	3 177	3,3	1 070	33,7	9,1	2 098	66,0	3,1	9	0,3	0,0	1 583	75,5
Anhalt-Zerbst	3 135	4,2	1 029	32,8	13,2	2 084	66,5	4,1	22	0,7	0,1	1 500	72,0
Aschersleben-Staßfurt	3 249	3,4	1 040	32,0	10,2	2 176	67,0	3,3	33	1,0	0,2	1 764	81,1
Bernburg	3 026	4,6	886	29,3	13,3	2 127	70,3	4,7	13	0,4	0,1	1 701	80,0
Bitterfeld	4 095	4,1	1 354	33,1	13,8	2 726	66,6	3,9	15	0,4	0,1	2 079	76,3
Bördekreis	2 238	2,9	663	29,6	7,8	1 563	69,8	2,9	12	0,5	0,1	1 275	81,6
Burgenlandkreis	5 698	4,2	1 810	31,8	13,2	3 865	67,8	4,2	23	0,4	0,1	3 054	79,0
Dessau, Stadt	3 311	4,3	1 170	35,3	16,9	2 071	62,5	3,9	70	2,1	0,4	1 686	81,4
Halberstadt	2 845	3,7	915	32,2	10,7	1 908	67,1	3,7	22	0,8	0,1	1 476	77,4
Halle (Saale), Stadt	14 738	6,2	4 823	32,7	19,4	9 838	66,8	5,9	77	0,5	0,2	7 756	78,8
Jerichower Land	2 967	3,1	868	29,3	8,2	2 049	69,1	3,1	50	1,7	0,3	1 691	82,5
Köthen	2 993	4,5	963	32,2	14,0	2 015	67,3	4,4	15	0,5	0,1	1 544	76,6
Magdeburg, Landeshauptstadt	10 713	4,7	3 340	31,2	14,8	7 263	67,8	4,6	110	1,0	0,2	5 767	79,4
Mansfelder Land	3 563	3,5	1 165	32,7	11,5	2 383	66,9	3,5	15	0,4	0,1	1 886	79,1
Merseburg-Querfurt	5 132	3,9	1 647	32,1	12,0	3 450	67,2	3,8	35	0,7	0,1	2 701	78,3
Ohrekreis	1 959	1,7	609	31,1	4,7	1 330	67,9	1,6	20	1,0	0,1	1 031	77,5
Quedlinburg	3 264	4,4	1 021	31,3	13,3	2 197	67,3	4,4	46	1,4	0,3	1 574	71,6
Saalkreis	1 623	2,1	437	26,9	5,2	1 177	72,5	2,1	9	0,6	0,1	953	81,0
Sangerhausen	2 248	3,5	743	33,1	11,2	1 494	66,5	3,4	11	0,5	0,1	1 058	70,8

<sup>1)</sup> Empfänger/-innen laufender Hilfe zum Lebensunterhalt außerhalb von Einrichtungen.

<sup>2)</sup> Gemäß einer Modellrechnung des Statistischen Bundesamtes; siehe dazu S. 6.

Noch Tabelle:  
Sozialhilfeempfänger/-innen im engeren Sinne<sup>1)</sup> zum Jahresende 2004

Sozialhilfe regional 2004

Land/ Landkreis/ Kreisfreie Stadt	Anzahl		Davon im Alter von...									Arbeitskräftepotenzial <sup>2)</sup>	
	insgesamt	je 100 Einwohner	unter 15 Jahren			15 bis unter 65 Jahren			65 Jahren und älter			Anzahl	Anteil an Spalte 6 in %
			zusammen	Anteil an Spalte 1 in %	je 100 Einwohner	zusammen	Anteil an Spalte 1 in %	je 100 Einwohner	zusammen	Anteil an Spalte 1 in %	je 100 Einwohner		
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	
Schönebeck	2 941	4,0	912	31,0	12,2	2 001	68,0	4,0	28	1,0	0,2	1 593	79,6
Stendal	5 255	3,9	1 754	33,4	11,4	3 447	65,6	3,7	54	1,0	0,2	2 588	75,1
Weißenfels	2 874	3,8	903	31,4	12,2	1 955	68,0	3,9	16	0,6	0,1	1 685	86,2
Wernigerode	2 426	2,6	784	32,3	8,1	1 628	67,1	2,6	14	0,6	0,1	1 265	77,7
Wittenberg	4 169	3,4	1 388	33,3	10,9	2 750	66,0	3,2	31	0,7	0,1	2 244	81,6
<b>Thüringen</b>	<b>59 582</b>	<b>2,5</b>	<b>20 050</b>	<b>33,7</b>	<b>8,0</b>	<b>39 174</b>	<b>65,7</b>	<b>2,4</b>	<b>358</b>	<b>0,6</b>	<b>0,1</b>	<b>27 715</b>	<b>70,7</b>
Altenburger Land	2 854	2,6	977	34,2	9,2	1 856	65,0	2,5	21	0,7	0,1	1 328	71,6
Eichsfeld	1 658	1,5	579	34,9	4,1	1 047	63,1	1,3	32	1,9	0,2	763	72,9
Eisenach, Stadt	1 780	4,1	598	33,6	13,3	1 174	66,0	3,9	8	0,4	0,1	848	72,2
Erfurt, Stadt	8 815	4,4	3 032	34,4	13,9	5 768	65,4	4,0	15	0,2	0,0	4 216	73,1
Gera, Stadt	3 550	3,4	1 185	33,4	12,3	2 360	66,5	3,2	5	0,1	0,0	1 663	70,5
Gotha	3 713	2,6	1 310	35,3	8,2	2 384	64,2	2,4	19	0,5	0,1	1 749	73,4
Greiz	2 499	2,1	762	30,5	6,4	1 715	68,6	2,1	22	0,9	0,1	1 294	75,5
Hildburghausen	1 120	1,6	333	29,7	4,3	782	69,8	1,6	5	0,4	0,0	616	78,8
Ilm-Kreis	3 102	2,6	919	29,6	7,7	2 167	69,9	2,6	16	0,5	0,1	1 515	69,9
Jena, Stadt	2 976	2,9	970	32,6	9,3	1 973	66,3	2,7	33	1,1	0,2	1 342	68,0
Kyffhäuserkreis	2 432	2,7	758	31,2	7,9	1 669	68,6	2,7	5	0,2	0,0	1 097	65,7
Nordhausen	2 572	2,7	841	32,7	8,4	1 720	66,9	2,6	11	0,4	0,1	1 210	70,3
Saale-Holzland-Kreis	1 839	2,0	619	33,7	6,3	1 200	65,3	1,9	20	1,1	0,1	852	71,0
Saale-Orla-Kreis	1 843	2,0	633	34,3	6,2	1 196	64,9	1,9	14	0,8	0,1	754	63,0
Saalfeld-Rudolstadt	2 358	1,9	779	33,0	6,3	1 569	66,5	1,8	10	0,4	0,0	1 223	77,9
Schmalkalden-Meiningen	1 719	1,2	548	31,9	3,8	1 154	67,1	1,2	17	1,0	0,1	869	75,3
Sömmerda	2 044	2,6	664	32,5	7,7	1 362	66,6	2,5	18	0,9	0,1	970	71,2
Sonneberg	1 145	1,8	390	34,1	6,0	750	65,5	1,7	5	0,4	0,0	480	64,0
Suhl, Stadt	1 154	2,6	416	36,0	10,7	726	62,9	2,3	12	1,0	0,1	491	67,6
Unstrut-Hainich-Kreis	3 236	2,8	1 270	39,2	9,4	1 947	60,2	2,5	19	0,6	0,1	1 376	70,7
Wartburgkreis	2 102	1,5	747	35,5	4,9	1 348	64,1	1,4	7	0,3	0,0	938	69,6
Weimar, Stadt	2 906	4,5	1 018	35,0	14,2	1 859	64,0	4,1	29	1,0	0,2	1 245	67,0
Weimarer Land	2 165	2,4	702	32,4	7,0	1 448	66,9	2,3	15	0,7	0,1	876	60,5
<b>Deutschland</b>	<b>2 910 226</b>	<b>3,5</b>	<b>965 020</b>	<b>33,2</b>	<b>8,1</b>	<b>1 867 099</b>	<b>64,2</b>	<b>3,4</b>	<b>78 107</b>	<b>2,7</b>	<b>0,5</b>	<b>1 160 879</b>	<b>62,2</b>

<sup>1)</sup> Empfänger/-innen laufender Hilfe zum Lebensunterhalt außerhalb von Einrichtungen.

<sup>2)</sup> Gemäß einer Modellrechnung des Statistischen Bundesamtes; siehe dazu S. 6.